

Geschäftsbericht 2005

bmp

KONZERNZAHLEN IM ÜBERBLICK

	2005	2004	2003*	2002*	2001*
Umsatz T€	2.121	401	440	7.891	6.445
Konzernergebnis T€	2.186	88	2.151	-11.767	-62.852
EBITDA T€	4.452	2.350	7.154	-3.879	-10.372
EBIT T€	2.541	738	3.742	-10.840	-61.063
Ergebnis/Aktie €	0,12	0,01	0,18	-0,22	-1,16
Bilanzsumme T€	33.259	32.944	25.358	35.161	59.945
Eigenkapital T€	18.829	16.938	6.018	2.084	13.650
Beteiligungsvolumen T€	33.970	34.895	41.200	50.813	67.344
Beteiligungsanzahl	23	24	27	31	40
Mitarbeiter zum Jahresende (FTE)	12	12	16	15	35
Anzahl ausstehender Aktien (Mio.)	17,50	17,50	11,93	54,25	54,25

*Bilanzierung gemäß HGB

Inhalt

Vorwort	4
Businessmodell	6
Beteiligungsportfolio	10
Portfoliounternehmen	14
bmp History	20
bmp Aktie	21
Lagebericht	22
Berichts des Aufsichtsrates	29
Entsprechungserklärung zum Corporate Governance Kodex	31
Corporate Governance Bericht	33
Ergänzende Erklärung des Vorstandes	36
Konzernabschluss und Anhang	37
Finanzkalender / Wegweiser / Impressum	63

Mission Statement

bmp ist ein international agierendes Unternehmen der Private Equity Industrie. Dabei konzentrieren wir unsere Tätigkeit auf zwei Geschäftsfelder:

- (1) Als Venture Capital Investor sind wir spezialisiert auf die Frühphasen- und Expansionsfinanzierung von innovativen Wachstumsunternehmen, vornehmlich in Deutschland und Polen.
Wir unterstützen unsere Beteiligungen beim Business Development, bei Finanzierungsrunden sowie bei allen strategischen Themen.
- (2) Als Fonds-Manager strukturieren und realisieren wir Private Equity Programme für private und institutionelle Investoren. Dabei begleiten wir unsere Kunden bei der Investmentauswahl, sichern den Zugang zu internationalen Top-Fonds der unterschiedlichen Private Equity Segmente und übernehmen Controlling- und Reportingfunktionen nach internationalen Standards.

Ralph Günther

Oliver Borrmann

Andreas van Bon



Sehr geehrte Aktionäre, liebe Freunde und Geschäftspartner

Das Jahr 2005 kann als Wendepunkt in der Entwicklung des Private Equity Marktes in Europa betrachtet werden. Nachdem sich der Markt bereits in 2004 auf tiefem Niveau stabilisieren konnte, zeigten sich 2005 spürbare Belebungstendenzen. So haben sich die Börsen weiter erholt, und erstmals waren auch wieder zahlreiche Börsengänge kleinerer Unternehmen in Deutschland zu verzeichnen. Auch konnten viele Private Equity Fonds erfolgreich Kapital aufnehmen, weltweit wurde im Fundraising das höchste Volumen seit 2000 erreicht. Unter den Nutznießern waren dabei auch zunehmend Venture Capital Fonds, weshalb davon auszugehen ist, dass die Finanzierungsvolumina von innovativen Wachstumsunternehmen in den kommenden Jahren wieder deutlich steigen werden.

Diese positiven Rahmenbedingungen haben dazu geführt, dass die Bewertungen von innovativen Wachstumsunternehmen leicht gestiegen sind und sich gleichzeitig die Nachfrage nach solchen Unternehmen erhöht hat. Damit wird es wieder einfacher, gute Unternehmensbeteiligungen zu angemessenen Bewertungen zu verkaufen. Dies dürfte auch bei bmp zu höheren Umsätzen und Erträgen führen. Für bmp ist das Geschäftsjahr 2005 überwie-

gend positiv verlaufen. Folgende wesentliche Ereignisse haben das Geschäftsjahr geprägt:

- » Im Februar 2005 hat sich bmp mit rund 12,5% an der börsennotierten TFG Capital AG beteiligt. Ziel dieser Beteiligung war es, eine engere Zusammenarbeit beider Unternehmen zum Wohle aller Aktionäre zu prüfen. Leider konnte diese engere Zusammenarbeit nicht erfolgreich umgesetzt werden.
- » Im März 2005 hat bmp gemeinsam mit dem Hamburger Emissionshaus für geschlossene Fonds, der König & Cie., das Joint Venture „König & Cie. Private Equity AG“ gegründet, an welchem bmp mit 50% beteiligt ist. Gemeinsam wurde ein Private Equity Dachfonds für Privatanleger, die „König & Cie. International Private Equity GmbH & Co. KG“, strukturiert. bmp agiert hier als Fonds-Manager und unterstützt König & Cie. bei der Bewertung und Auswahl der Zielfonds sowie beim Controlling und Reporting.
- » bmp veräußerte im Geschäftsjahr 2005 drei Beteiligungen, den Mediport Venture Fonds und die Hirek Kft. im ersten Quartal sowie die Röntec AG im vierten Quartal. Gleichzeitig ging bmp mit der

ACR S.A. und der Nokaut Sp z o.o. zwei neue Beteiligungen ein, wobei die Beteiligung an der Nokaut erst im neuen Jahr wirksam geworden ist.

- » Das Beteiligungsportfolio hat sich weiterhin sehr dynamisch entwickelt. Viele Beteiligungen in der Expansionsphase bereiten wir nun auf einen Trade Sale oder Börsengang in den kommenden zwei Jahren vor.
- » Die Kursperformance der Aktie war mit 20,4% auch das dritte Jahr in Folge positiv.
- » Erstmals wurde der Konzernabschluss nach IFRS erstellt. Das Geschäftsjahr 2005 konnte dabei mit einem Umsatz von rund 2,1 Mio. EUR und einem Konzerngewinn von 2,2 Mio. EUR abgeschlossen werden.

Wir sind mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2005 zufrieden, auch wenn unser Ziel einer engeren Partnerschaft mit der TFG Capital AG nicht erreicht werden konnte. Hier werden wir im laufenden Jahr sorgsam prüfen, wie wir mit dieser Beteiligung weiter verfahren werden.

Herauszuheben ist vor allem unsere Partnerschaft mit König & Cie. im Bereich geschlossener Private Equity Dachfonds für Privatanleger. Hier haben wir unsere Ziele im abgelaufenen

Geschäftsjahr erfolgreich umsetzen können. Der Dachfonds, der ein Zielvolumen von 30-50 Mio. € hat, ist im Oktober 2005 in den Vertrieb gegangen und konnte bis heute bereits Fonds-Commitments in einem Volumen von rund 16,3 Mio. € in sechs internationale Private Equity Fonds abgeben. Es ist geplant, weitere Private Equity Produkte gemeinsam mit König & Cie. zu strukturieren. Dieses Geschäftsfeld generiert laufende Erträge für bmp, die mittelfristig einen signifikanten Ergebnisbeitrag liefern können.

Unser Beteiligungsportfolio setzt sich aktuell aus 23 Unternehmen zusammen. Die Mehrzahl unserer Beteiligungen entwickelt sich sehr vielversprechend. Wir gehen vor diesem Hintergrund davon aus, im laufenden Geschäftsjahr Börsengänge und Trade Sales aus unserem Portfolio umsetzen zu können. Bereits im ersten Quartal 2006 konnten wir zwei Teilverkäufe bei unseren Beteiligungen Revotar und Bankier realisieren. Wir rechnen daher für 2006 mit deutlich steigenden Umsätzen und Erträgen im Konzern.

Wir danken für Ihr Vertrauen und freuen uns gemeinsam mit Ihnen auf ein dynamisches und erfolgreiches Geschäftsjahr 2006.

Der Vorstand



Oliver Borrmann



Andreas van Bon



Ralph Günther

bmp AG: Ein international agierendes Unternehmen der Private Equity Industrie

Die bmp AG hat sich bis Anfang 2005 auf das originäre Geschäftsfeld Venture Capital konzentriert und neben Direktinvestments in innovative Wachstumsunternehmen auch zwei Venture Capital Fonds für die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) und die Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG) betreut.

Aufgrund der umfangreichen Erfahrungen in der internationalen Private Equity Branche, vielen Co-Finanzierungen mit renommierten Private Equity Unternehmen und eines über die letzten zehn Jahre aufgebauten Netzwerkes hat sich bmp in 2005 entschieden, das Geschäftsfeld Private Equity Fonds-Management und Private Equity Advisory deutlich auszubauen.

Dieser Ausbau ist in 2005 organisch auf Basis der bestehenden, internen Ressourcen erfolgt. Es konnte dabei ein erstes, bedeutendes Mandat für das Hamburger Emissionshaus König & Cie. gewonnen werden. bmp hat hier gemeinsam mit König & Cie. den Private Equity Dachfonds „König & Cie. International Private Equity GmbH & Co. KG“ strukturiert und übernimmt wichtige Funktionen im Fonds-Management.

Nachfolgend werden die beiden Geschäftsfelder Venture Capital Direktinvestments sowie Private Equity Fonds-Management und Private Equity Advisory im Einzelnen dargestellt. Die beiden Geschäftsfelder verfügen über starke synergetische Effekte, da sie zum einen beide auf der bestehenden Expertise und Infrastruktur aufsetzen und zum anderen das in der Private Equity Industrie so wichtige Netzwerk zu Private Equity Häusern, Banken und Beratern weiter intensivieren.

Venture Capital Direktinvestitionen

Venture Capital (Risikokapital) ist ein Teilbereich der Vermögensklasse Private Equity. Venture

Capital zeichnet sich dadurch aus, dass überwiegend in frühe Unternehmensphasen (Seed, Start-Up, Expansion) von innovativen Wachstumsunternehmen investiert wird. Venture Capital stellt darauf ab, unter Inkaufnahme hoher Risiken eine Rendite zu erwirtschaften, die oberhalb der durchschnittlichen Rendite am Kapitalmarkt liegt. Durch die frühe Unternehmensphase trägt ein Venture Capital Unternehmen hierbei ein verhältnismäßig hohes Risiko, dass ein Investment ausfällt und die Investition verloren geht. Dem steht die Chance gegenüber, bei erfolgreicher Unternehmensentwicklung das eingesetzte Kapital zu vervielfachen.

bmp versucht dieses Ziel zu erreichen, indem

- » Unternehmen in wachstumsstarken Technologie- und Servicebranchen identifiziert werden,
- » zu attraktiven Konditionen in diese Unternehmen investiert wird und
- » bmp als Gesellschafter und Mit-Unternehmer auf Zeit die Unternehmen auf ihrem Weg begleitet und dabei unterstützt, ihr jeweiliges Geschäft auf- und auszubauen und mittelfristig eine attraktive Unternehmensbewertung bei einem Exit zu erzielen.

bmp erwirbt die Beteiligungen direkt und auf eigene Rechnung. Die Beteiligungen werden im Schnitt drei bis fünf Jahre gehalten. Erträge erwirtschaftet bmp in erster Linie beim Verkauf der Unternehmen über Trade Sale oder über den Kapitalmarkt. Die Erträge werden überwiegend in das bestehende Portfolio oder neue Beteiligungen reinvestiert.

Investitionsstrategie

Die Investitionsstrategie wird in die vier Dimensionen Geographie, Unternehmensphase, Branche und Stil unterteilt. Für bmp gilt die folgende Allokationspolitik:

- » Geographie: Deutschland, Polen und in Ausnahmen Schweiz.
- » Unternehmensphase: Seed, Start-Up und Expansion.
- » Branche: Generalistisch in innovative Wachstumsbranchen
- » Stil: Offene Minderheitsbeteiligungen, bei Bedarf Stille Beteiligung + Darlehen

bmp hat sich für diese Investitionsstrategie aus folgenden Gründen entschieden:

- » Bei Beteiligungen in der Frühphase ist eine räumliche Nähe zu den Unternehmen zwingend erforderlich. bmp ist mit eigenen Büros in Deutschland und Polen vertreten und unterhält enge Geschäftskontakte in die Schweiz. In allen drei Ländern kann bmp einen starken Dealflow an neuen Projekten vorweisen, ist mit den rechtlichen Rahmenbedingungen vertraut und verfügt über die relevanten Netzwerke.
- » Die Stärke von bmp liegt im aktiven Business Development der Beteiligungen. Dies ist vor allem in der Frühphase erforderlich und auch möglich, da der Venture Capital Investor oft über eine hohe Beteiligungsquote verfügt.
- » Venture Capital Investitionen sind per se einem hohen Risiko unterworfen. Um dieses Risiko zu streuen und Abhängigkeiten von einem Sektor zu reduzieren, bietet sich eine Diversifikation über verschiedene Branchen an.
- » Der Ertrag einer Venture Capital Investition wird in der Regel beim Verkauf durch einen höheren Unternehmenswert erzielt. Hierzu ist es notwendig, eine offene Beteiligung am Unternehmen zu halten.

Beteiligungsmanagement

Das Beteiligungsmanagement ist der Prozess, der die meisten Ressourcen bindet. Ab dem Zeitpunkt der Beteiligung wirkt bmp aktiv an der Entwicklung des Unternehmens mit. Dabei

wird langfristig auf den Ausstieg in Form eines ertragreichen Verkaufs der Beteiligung hingearbeitet.

Die wesentlichen Schwerpunkte des Beteiligungsmanagements bestehen in

- » Sparringspartner für das Management im Bereich Strategie
- » aktive Mitwirkung bei Finanzierungsrunden und Kapitalmaßnahmen
- » Beteiligungscontrolling mittels standardisierter Verfahren und Werkzeuge
- » Ergänzung/Umbesetzung der Management-Ebene
- » aktive Mitwirkung bei Unternehmensverkäufen und Transaktionen
- » Bereitstellung von qualifizierten Netzwerkkontakten, vor allem im vertrieblichen Bereich und im Hinblick auf strategische Partnerschaften

Im Bereich des Beteiligungscontrolling hat bmp sehr effiziente und leistungsstarke Verfahren und Prozesse entwickelt. Diese wurden darüber hinaus in einem integrierten EDV-System abgebildet (Lotus Notes Applikationen und SAP R/3).

Exit Strategie

Exit bedeutet die Abgabe oder Aufgabe von Geschäftsanteilen an einer Beteiligung. Dies kann über Trade Sale, Management-buy-back, Verkauf über die Börse oder Insolvenz geschehen.

Der Trade Sale ist traditionell der wichtigste Weg, um eine Beteiligung zu veräußern. In der historischen Betrachtung wurde der überwiegende Teil aller Venture Capital Beteiligungen weltweit über Trade Sales dem Exit zugeführt. Der Trade Sale hat im Gegensatz zu einem Börsengang oft den Nachteil einer geringeren Bewertung. Dieser Nachteil kann aber teilweise dadurch kompensiert werden, dass man alle

Geschäftsanteile sofort verkauft und nicht möglichen lock-up Vereinbarungen unterworfen ist. Der Exit über die Börse im Wege eines IPO oder Listings erfolgt gewöhnlich schrittweise, selten kann ein Venture Capital Unternehmen alle Geschäftsanteile beim IPO umplatzieren. Der Vorteil beim Börsengang ist zum einen oft die Bewertung des Unternehmens und zum anderen die Möglichkeit, die Aktien je nach Marktverfassung stufenweise abzugeben und dadurch laufende Erträge zu erzielen.

Beteiligungen werden teilweise auch als Management-buy-back an das Management verkauft. Dies ist meist dann der Fall, wenn sich die Unternehmen nicht sonderlich positiv entwickeln und das Venture Capital Unternehmen und die Beteiligung getrennte Wege gehen wollen.

Ein recht häufiger Exit im Bereich der Frühphasenfinanzierung ist die Insolvenz. Hierbei verliert der Investor in der Regel das Investment. Eine Insolvenz ist ein kalkuliertes Risiko eines jeden Venture Capital Investors.

Fonds-Management und Private Equity Advisory

Ein Private Equity Advisor berät überwiegend institutionelle Investoren bei ihrer Asset Allokation in der Vermögensklasse Private Equity. Hierbei kann die Tätigkeit die Prüfung, Auswahl und Betreuung möglicher Investitionen umfassen, ebenso können Fonds-Produkte für die Kunden strukturiert und verwaltet werden.

Die deutschen institutionellen Investoren allozieren heute erst einen sehr geringen Teil ihrer verwalteten Vermögen in die Vermögensklasse Private Equity. Es ist davon auszugehen, dass die Investitionen in diese Vermögensklasse in den kommenden Jahren deutlich zunehmen werden. Dadurch wird auch die Nachfrage nach Private

Equity Advisory deutlich steigen.

Seit 1998 ist bnp als Fonds-Manager aktiv. bnp betreut aktuell zwei Single-Investor Fonds, die jeweils von einem einzigen Investor finanziert werden: die bnp Venture Tech GmbH seit 1998 und die Central & Eastern Europe Venture GmbH (CEEV) seit 2000. Die Investoren in diese Fonds sind die Kreditanstalt für Wiederaufbau und die DEG Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft. Es handelt es sich hierbei um geschlossene Fonds mit einer begrenzten Laufzeit. Beide Fonds sind als Parallelfonds zu den Direktinvestitionen der bnp AG konzipiert, d.h. sie orientieren sich in ihrer Portfoliostrategie an den Investitionen der bnp AG. bnp wird für die Tätigkeit als Fonds-Manager mit einer laufenden Management-Gebühr vergütet.

Weiterhin hat bnp gemeinsam mit dem Hamburger Emissionshaus für geschlossene Fonds, König & Cie., in 2005 einen Private Equity Dachfonds für Privatanleger initiiert, strukturiert und prospektiert. Der Dachfonds „König & Cie. International Private Equity GmbH & Co. KG“ hat ein Zielvolumen von 30-50 Mio. € und investiert in die Bereiche Buy-Out, Venture Capital und Mezzanine. Nach vollständiger Platzierung ist die Auflage eines weiteren Private Equity Produktes geplant. bnp agiert hier als Fonds-Manager, prüft und wählt die Zielfonds aus, über die dann ein Anlageausschuss entscheidet. Zusätzlich übernimmt bnp Controlling- und Reportingaufgaben.

Das Beteiligungsportfolio der bmp

Per 31.12.2005 war die bmp-Gruppe in 23 Unternehmen mit einem Investitionsvolumen zu Anschaffungskosten von 34,0 Mio. € investiert. Die gesamten Investitionen in Portfoliounternehmen beliefen sich im Geschäftsjahr 2005 auf 6,3 Mio. €.

Bei den Neuinvestitionen handelt es sich um eine im ersten Quartal des Jahres 2005 getätigte Investition in die TFG Capital AG und um eine im vierten Quartal 2005 getätigte Investition in die polnische ACR S.A. Die Beteiligung in Höhe von 33,3 % an der Nokaut Sp. z o.o. wurde erst nach dem 31.12.2005 abgeschlossen, da die Firma nach diesem Datum formal gegründet wurde.

Bei den Folgeinvestitionen handelt es sich neben den Investitionen in die Revotar Biopharmaceuticals AG (ca. 900 T€) und die Newtron AG (ca.

400 T€) zumeist um kleinere Kapitalrunden, bei denen sich auch unsere Beteiligungsquote nicht wesentlich verändert hat.

Die Abgänge aus dem Beteiligungsportfolio setzen sich aus den Veräußerungen des Mediport Venture Fonds und der Hirek Kft. im 1. Quartal 2005 und der Röntec AG im 4. Quartal 2005 zusammen. Alle drei Beteiligungen wurden vollständig im Rahmen von Trade Sales verkauft.

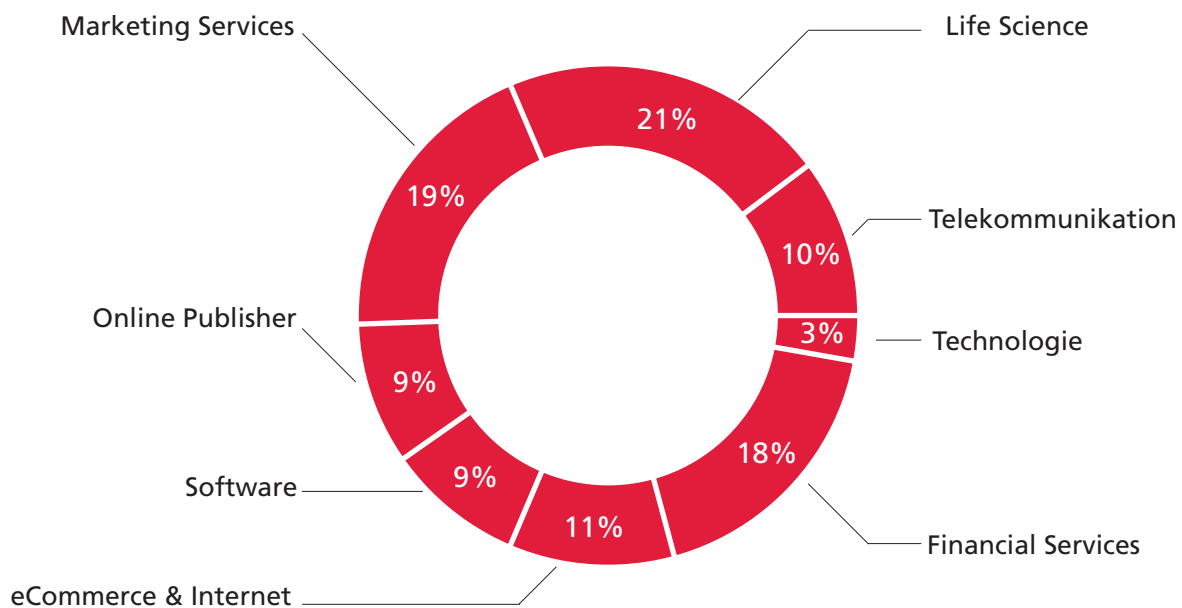
Neuinvestitionen in 2005:

- » TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft, Marl
- » ACR S.A., Warschau, Polen

Beteiligungen nach dem Berichtsstichtag:

- » Nokaut Sp. z o.o., Gdynia, Polen

Investitionsstruktur zu Anschaffungskosten per 31. Dezember 2005: 34,0 Mio. €



Darüber hinaus wurden Folgeinvestitionen in bestehende Beteiligungen getätigt. Dabei handelte es sich um:

- » ErgoTrade AG
- » heliocentris Energiesysteme GmbH
- » Revotar Biopharmaceuticals AG
- » Salt of Life International AG
- » Tembit Software GmbH
- » Newtron AG
- » Jerini AG

Abgänge aus dem Portfolio:

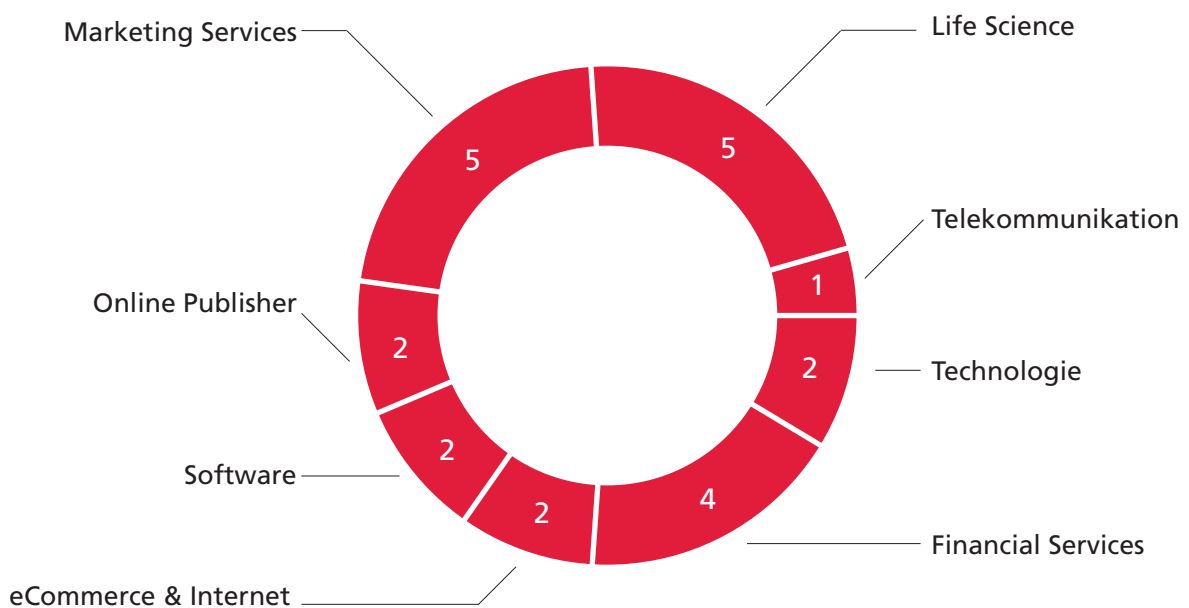
- » Mediport Venture Fonds GmbH
- » Hirek Media Kft.
- » Röntec AG

Nach dem Berichtsstichtag wurde ein 5 % Anteil an der Revotar Biopharmaceuticals AG verkauft, so dass sich der Anteil der bmp-Grup-

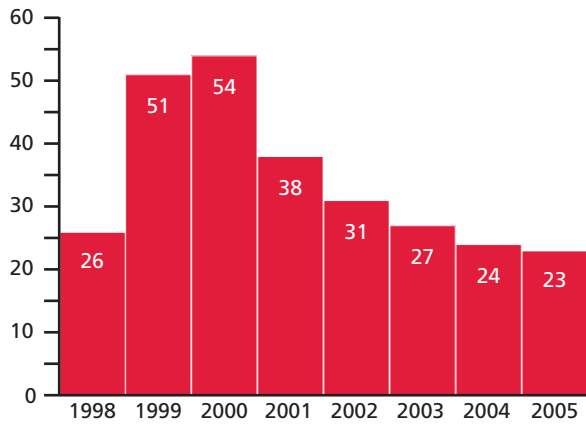
pe auf 54,96 % reduziert hat. Darüber hinaus hat sich bmp an einer Kapitalerhöhung der Revotar Biopharmaceuticals AG mit einem Betrag von etwa 630 T€ im März 2006 beteiligt. Nach der Kapitalerhöhung hält die bmp-Gruppe noch einen Anteil von 49,99 % an der Gesellschaft.

Im März 2006 veräußerte die bmp AG 5 % der Aktien an der Bankier.pl S.A., einer der vier polnischen Beteiligungen im Beteiligungsportfolio. Der Anteil der bmp AG reduzierte sich dadurch nach Berücksichtigung einer Optionsausübung auf 25,55 %.

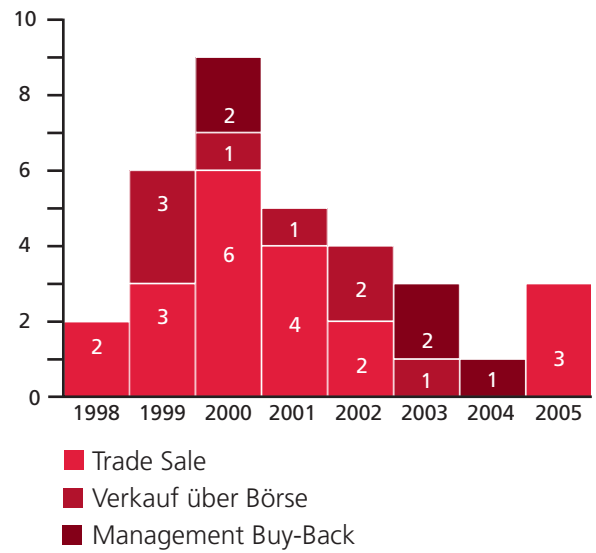
Beteiligungsanzahl per 31. Dezember 2005: 23 Beteiligungen



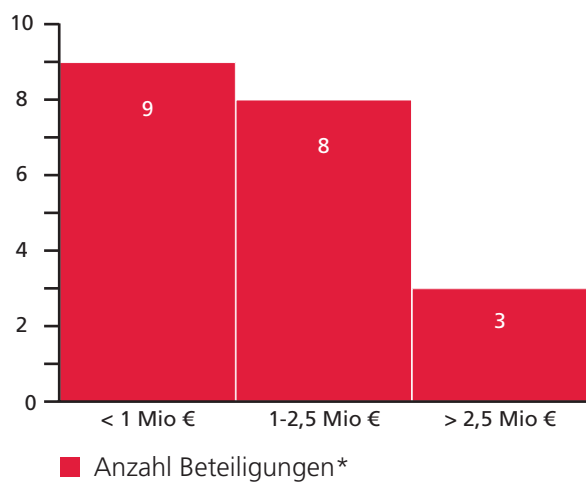
BETEILIGUNGSANZAHL



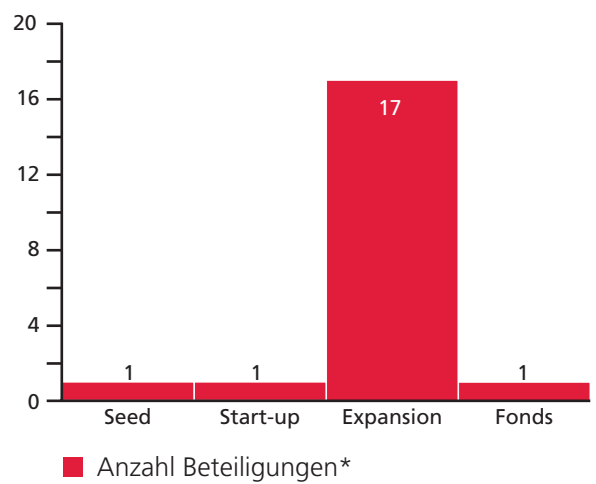
EXITS



INVESTIERTES VOLUMEN



BETEILIGUNGEN NACH PHASEN



* nur aktives Portfolio

Die Wertentwicklung des Beteiligungsportfolios (Net Asset Value)

Um die Wertentwicklung des Beteiligungsportfolios transparent und vergleichbar zu machen, wenden wir die Bewertungsregeln der European Venture Capital Association (EVCA) an. Basierend auf diesen Kriterien haben wir einen NAV in der bmp AG von 35.507 T€ ermittelt (31.865 T€ per 31.12.2004), was einem NAV pro Aktie von 2,03 € entspricht.

Von den aktuell 23 Beteiligungen sind in diese Berechnung vier Beteiligungen zu einer Drittbewertung, sechs Beteiligungen mit einem Vergleichsmultiple, eine Beteiligung zum Börsenkurs, drei Beteiligungen zu Anschaffungskosten, fünf Beteiligungen zu Anschaffungskosten mi-

nus Bewertungsabschlag und vier Beteiligungen mit Null eingeflossen.

Der größte Anteil des NAV am Gesamtportfolio fällt mit etwa 35 % auf den Bereich Life Science.

Der NAV konnte im Jahresvergleich um 11,5 %, bzw. 0,21 € pro Aktie gesteigert werden. Diese Entwicklung spiegelt die zufriedenstellende Entwicklung unserer Beteiligungen wider.

Net Asset Value der bmp AG per 31.12.2005	2005 T€
Wert des Beteiligungsportfolios eCommerce & Internet	2.534
Wert des Beteiligungsportfolios Online Publisher	3.543
Wert des Beteiligungsportfolios Software	309
Wert des Beteiligungsportfolios Telekommunikation	815
Wert des Beteiligungsportfolios Life Science	12.229
Wert des Beteiligungsportfolios Marketing Services	8.509
Wert des Beteiligungsportfolios Technologie	431
Wert des Beteiligungsportfolios Financial Services	6.431
Wert des Beteiligungsportfolios Gesamt	34.801
+ Stille Beteiligungen	750
+ Sonstige Aktiva	5.287
- Verbindlichkeiten	-5.241
- Rückstellungen	-90
NAV AG Gesamt	35.507
NAV pro Aktie in €	2,03

Aktive Portfoliounternehmen per 31.12.2005

Name	Branche	Einstiegs- datum	Anteil %	Phase	Volumen Mio. €
1 Revotar Biopharmaceuticals AG	Life Science	21.07.2000	59,96	Start-Up	> 2,5
2 ErgoTrade AG	eCommerce & Internet	01.10.2000	49,99	Expansion	1-2,5
3 WorkXL AG	eCommerce & Internet	09.06.2000	49,02	Expansion	1-2,5
4 heliocentris Energiesysteme GmbH	Technologie	07.12.1999	37,29	Expansion	< 1
5 Newtron AG	Software	06.08.1999	35,61	Expansion	1-2,5
6 Bankier.pl S.A.	Financial Services	08.02.2001	30,82	Expansion	<1
7 eprofessional GmbH	Marketing Services	23.06.2000	25,48	Expansion	1-2,5
8 eHedge AG	Financial Services	08.09.2000	25,40	Expansion	<1
9 K2 Internet S.A.	Marketing Services	08.06.2000	24,72	Expansion	<1
10 Tom's Guides Publishing AG	Online Publisher	15.11.1999	20,00	Expansion	1-2,5
11 YOC! AG	Marketing Services	18.12.2000	20,00	Expansion	1-2,5
12 Shotgun Pictures GmbH	Financial Services	24.09.2004	20,00	Seed	< 1
13 Tembit Software GmbH	Software	10.06.1999	16,36	Expansion	< 1
14 Gamigo AG	Online Publisher	29.11.2000	13,09	Expansion	1-2,5
15 ACR S.A.	Marketing Services	20.12.2005	12,60	Expansion	< 1
16 TFG Capital AG	Financial Services	10.02.2005	12,35	Fonds	> 2.5
17 Socratic Technologies, Inc.	Marketing Services	31.01.2003	6,00	Expansion	> 2,5
18 European Telecommunication Holding E.T.H. AG	Telekommunikation	01.12.1998	2,29	Expansion	1-2,5
19 Salt of Life International AG	Life Science	17.05.2004	1,00	Expansion	< 1
20 Jerini AG	Life Science	27.01.2000	0,31	Expansion	< 1

Beteiligungsübersicht alphabetisch

Aktives Portfolio per 31. Dezember 2005

(In Klammern die fortlaufende Nummer der Übersicht von Seite 14)

ACR S.A. (15)

ul. Pilicka 8/1A
00-629 Warschau
Polen
www.acr.pl

Die ACR S.A. ist eine unabhängige, rein auf Onlinemedien fokussierte Mediaagentur. Neben der Planung von Werbekampagnen im Internet und dem Erwerb der entsprechenden Werbeflächen im Kundenauftrag vermarktet ACR auch Angebote in den Bereichen Affiliate Marketing, Search Engine und eMail-Marketing.

- » Co-Investor: K2 Internet S.A., Central & Eastern Europe Venture GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 12,6 %
- » im bmp Portfolio seit: 10/2005

Bankier.pl S.A. (6)

ul Swidnicka 13
50-066 Wroclaw
Polen
www.bankier.pl

Bankier liefert im Rahmen seiner Portalangebote ein breites Spektrum gut strukturierter Finanzinformationen sowie nützlicher Kalkulatoren und Tools für Privat- und Geschäftskunden und kann so eine große Nutzergruppe binden. Für Finanzinstitute bildet Bankier ein Medium zur Erreichung der eigenen Zielgruppe. Zur Unterstützung der Kundenansprache und zur direkten Vertriebsunterstützung hat Bankier für Banken ein breites Angebotsspektrum entwickelt. Hierzu gehören eMarketing Dienstleistungen und die Bereitstellung von aktuellem Content ebenso wie die direkte Vermittlung von Finanzprodukten.

- » Co-Venturing Partner: MCI Management S.A., Central & Eastern Europe Venture GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 30,82 %
- » im bmp Portfolio seit: 02/2001

eHedge AG (8)

Mainzer Landstr. 23 a
60329 Frankfurt
www.ehedge.de

Die eHedge AG bietet institutionellen Kunden einen Zugang zu Anlageprodukten der Hedgefonds-Branche. Neben der individuellen Beratung werden auch Anlagenentscheidungen vorbereitet und umgesetzt. Daneben konzipiert und strukturiert eHedge maßgeschneiderte Hedgefonds-Produkte für institutionelle Kunden.

- » bmp Beteiligungsanteil: 25,40 %
- » im bmp Portfolio seit: 09/2000

eprofessional GmbH (7)

Sommerhuder Str. 12
22769 Hamburg
www.eprofessional.de

Die eprofessional GmbH ist einer der führenden Anbieter von Suchmaschinen-Marketing-Services in Europa. Suchmaschinen-Marketing bezeichnet die gezielte und dauerhafte Platzierung von Produkten und Dienstleistungen in den Ergebnisseiten von Suchmaschinen. Dies umfasst neben den Suchergebnissen auch jede Form der suchwortbasierten Online-Werbung (Sponsored Links, Keyword-Banner, etc.). Zudem erstellt eprofessional Analysen über die Effektivität von Online-Marketing-Aktivitäten.

- » bmp Beteiligungsanteil: 25,48 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/2000

ErgoTrade AG (2)

Lilienthalstr. 8/A
85399 Hallbergmoos
www.ergotrade.info, www.pc-discount.info

Die ErgoTrade AG bietet seinen Kunden ein einzigartiges Leistungsspektrum von IT Refurbishment und Remarketing über den Kauf und Verkauf von Restposten bzw. Lagerbeständen bis hin zum Rollout von IT Neuware. Das Unternehmen, das unter www.xsellent.de zudem einen b2b Online-Marktplatz für IT-Hersteller und -Händler betreibt, ist damit einer der führenden Anbieter in diesem Bereich.

- » Co-Venturing Partner: Venture Catalyst GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 49,99 %
- » im bmp Portfolio seit: 09/2000

European Telecommunication Holding E.T.H. AG (18)

Berner Straße 119
60437 Frankfurt
www.eth-ag.com

Die European Telecommunication Holding E.T.H. AG ist über zwei 100% Tochtergesellschaften im Telekommunikationsmarkt tätig: Die Alovatan Telefondienste GmbH bietet türkischstämmigen Privat- und Firmenkunden Pre-Selection-Festnetz-Telefon- und Mehrwertdienste; die Millenicom GmbH vermarktet als Carrier insbesondere Telefonleitungen in die Türkei. Hier gehört die ETH zu den größten Anbietern in Deutschland.

- » bmp Beteiligungsanteil: 2,29 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/1998

gamigo AG (14)

Butterstraße 13
48431 Rheine
www.gamigo.de

Unter www.gamigo.de betreibt die gamigo AG ein Online-Game-Portal. Sowohl der eingefleischte als auch der Gelegenheits-Spieler erhält hier regelmäßige Informationen und Navigationen in der Welt der Spiele. Gamigo verfügt über zwei Einnahmequellen: Online-Werbung sowie Aboerlöse aus dem Betrieb von Massively Multiplayer Online Games (MMOG).

- » Co-Venturing Partner: T-Online Venture Fund, Axel Springer Venture
- » bmp Beteiligungsanteil: 13,09 %
- » im bmp Portfolio seit: 11/2000

heliocentris Energiesysteme GmbH (4)

Rudower Chaussee 5
12489 Berlin
www.heliocentris.com

heliocentris, mit Sitz in Berlin-Adlershof, Deutschland und Vancouver, Kanada, produziert Lehrausrüstungen mit Brennstoffzellen und vertreibt diese Produkte in Europa, Nordamerika und Asien. Mit über 25.000 verkauften Brennstoffzellen-Produkten ist heliocentris eines der wenigen Unternehmen weltweit, das Erfahrungen mit Brennstoffzellen in Kundenhand besitzt. Im Bereich Lehrausrüstungen zur Brennstoffzellen-Technologie zählt heliocentris zu den weltweit führenden Unternehmen mit dem breitesten Produktspektrum aller Anbieter.

- » Co-Venturing Partner: IBB Beteiligungsgesellschaft mbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 37,29 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/1999

Jerini AG (20)

Invalidenstraße 130
10115 Berlin
www.jerini.de

Das Berliner Pharmaunternehmen Jerini AG ist auf die Erforschung, Entwicklung und Vermarktung neuartiger peptidbasierter Arzneimittel spezialisiert. Mithilfe seiner Technologieplattform Peptides-to-Drugs (P2D) werden Medikamente für Krankheiten entwickelt, für die es bisher keine oder nur eingeschränkte Behandlungsmöglichkeiten gibt. Neben der Entwicklung eigener Wirkstoffe unterhält das Unternehmen Kooperationen mit anderen Firmen. Das Unternehmen plant, seine Arzneimittel für Nischenindikationen selbst zu vermarkten und in größeren Indikationsgebieten die Vermarktung mit Kooperationspartnern durchzuführen.

- » bmp Beteiligungsanteil: 0,31 %
- » im bmp Portfolio seit: 01/2000

Newtron AG (5)

Freiberger Straße 39
01067 Dresden
www.newtron.net

Newtron bietet umfassende Supplier Relationship Management (SRM)-Lösungen an, die den gesamten Beschaffungsprozess abdecken. Newtron unterstützt seine Kunden in der strategischen Beschaffung. Dies geschieht durch Beratung und die Bereitstellung elektronischer Beschaffungssysteme. Mehr als 120 beschaffende Unternehmen und 10 Industriepartner nutzen bereits die im ASP-Betrieb angebotenen Lösungen, in welchen sich über eine Nomenklatur von über 55.000 Warengruppen bereits mehr als 34.000 Lieferanten zugeordnet haben.

- » Co-Venturing Partner: holtzbrinck networXs AG, Commerzbank AG
- » bmp Beteiligungsanteil: 35,61 %
- » im bmp Portfolio seit: 08/1999

K2 Internet S.A. (9)

ul. Balanowa 12
02-635 Warschau
www.k2.pl

Die K2 Internet S.A. gehört zu den führenden polnischen Online-Agenturen. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt in der Bereitstellung von strategischen Lösungen im Bereich e-Marketing und e-Commerce.

- » Co-Venturing Partner: Central & Eastern Europe Venture GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 24,72 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/2000

Revotar Biopharmaceuticals AG (1)

Neuendorfstr. 24a
16761 Hennigsdorf
www.revotar.de

Die Revotar Biopharmaceuticals AG entwickelt und verwertet neue, innovative Arzneimittel zur Therapie von chronischen Entzündungskrankheiten wie u.a. Asthma, chronische Bronchitis, Atopische Dermatitis, Schuppenflechte, Rheumatoide Arthritis oder Morbus Crohn. Aufbauend auf einer Innovations-Triade aus Pharma-/Biotechnologie-Geschäftsmodell, Plattform-Technologie und einem innovativen Produkt hat Revotar eine Produkt-Pipeline von potenziellen Entzündungshemmern in verschiedenen Entwicklungsphasen aufgebaut.

- » Co-Venturing Partner: Deutsche Life Science GmbH, DKB Finance GmbH, ANZ MPET No. 1 & No.2
- » bmp Beteiligungsanteil: 59,96 %
- » im bmp Portfolio seit: 07/2000

Salt of Life International AG (19)

Haselstraße 1
 CH-5401 Baden
 Schweiz
 www.mavena.ch

Das Unternehmen ist auf die Entwicklung und Vermarktung salzbasierter Hautpflegeprodukte, die vor allem unter der international eingeführten Marke Mavena vertrieben werden, und Starksole-basierter Badetechnologien spezialisiert. Eine weitere Produktlinie von Salt of Life bilden die für Hotels, Spas und Fitness-Clubs entwickelten und vertriebenen Floating-Anlagen „Freelaxx“ (www.freelaxx.com).

- » bmp Beteiligungsanteil: 1,00 %
- » im bmp Portfolio seit: 05/2004

Shotgun Pictures GmbH (12)

Friedrichstraße 23 a
 70174 Stuttgart

Die Shotgun Pictures GmbH hat ein innovatives Finanzierungskonzept für low-budget Filmproduktionen entwickelt. Die Firma hat sich zum Ziel gesetzt, in den kommenden vier Jahren 10 Kinofilme auszuwählen, mit Top-Partnern zu produzieren und anschließend ertragbringend zu verwerten. Dabei bleiben die Verwertungsrechte bei Shotgun, so dass ein bestmögliches Ergebnis für die Investoren erzielt werden kann.

- » Co-Venturing Partner: BANIF, Orange Pictures, mbg Baden-Württemberg
- » bmp Beteiligungsanteil: 20,00 %
- » im bmp Portfolio seit 09/2004

Socratic Technologies Inc. (17)

3850 25 th Street
 San Francisco, CA 94114
 USA
 www.sotech.com

Socratic Technologies Inc. führt für US-amerikanische und internationale Großunternehmen globale netzbasierte Marktstudien durch, installiert und betreibt internetbasierte Marktforschungs-Panels und untersucht die Benutzerfreundlichkeit von Online-Angeboten. Die Kernprodukte sind Product Marketing Research, Usability Research, Panel Development und Qualitative Services.

- » Co-Venturing Partner: Capital Research Group
- » bmp Beteiligungsanteil: 6,00 %
- » im bmp Portfolio seit 03/2003

Tembit Software GmbH (13)

Am Borsigturm 42
 13507 Berlin
 www.tembit.com

Die Tembit Software GmbH bietet innovative Standardsoftware sowie IT-Consulting für die Branchen Financial Services und Healthcare. Ein besonderer Fokus des Unternehmens liegt auf Internet-/Intranet-Anwendungen, mit denen sehr schnell benutzerfreundliche und wartungsarme Applikationen zeit- und budgetgetreu entwickelt werden können.

- » Co-Venturing Partner: IBB Beteiligungsgesellschaft mbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 16,36 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/1999

TFG Capital AG Unternehmensbeteiligungsgesellschaft (16)

Ophoffstr. 22
45768 Marl
www.tfg.de

TFG Capital ist langjährig im deutschen Markt für Beteiligungskapital aktiv. Als Frühphaseninvestor gestartet, wuchs das Unternehmen zu einem wichtigen deutschen Wagniskapitalgeber heran. TFG konzentriert sich auf Beteiligungen an kleinen und mittleren Unternehmen in der Expansionsphase. Neben der Beteiligung an börsennotierten Unternehmen bestehen vorbörsliche Beteiligungen sowie Beteiligungen an Fonds.

- » bmp Beteiligungsanteil: 12,35 %
- » im bmp Portfolio seit: 02/2005

Tom's Guides Publishing AG (10)

FeringasträÙe 4
85774 Unterföhring
www.tomshardware.com,
www.tomshardware.de

Tom's Guide Publishing AG betreibt mit Tom's Hardware Guide eines der weltweit führenden Online-Magazine im Hardwarebereich. Seit dem Start im Jahr 1996 hat sich das Medium mit heute mehr als 80 Mio. Seitenzugriffen pro Monat weltweit bei 5 Mio. Lesern zu einem der meistbesuchten Online-Magazine im Hardware-Umfeld entwickelt. Der Online-Dienst wird in acht Sprachen publiziert: englisch, deutsch, französisch, italienisch, polnisch, ungarisch, russisch und chinesisches. Seit November 2005 erfolgt eine Erweiterung des redaktionellen Angebots in konsumentenorientierte Themen wie z.B. Gaming unter neuen, eigenen Medienmarken (z.B. Denguru und Twitchguru).

- » bmp Beteiligungsanteil: 20,00 %
- » im bmp Portfolio seit: 11/1999

WorkXL AG (3)

Waldemarstraße 33
10999 Berlin
www.workxl.de

Die WorkXL AG ist als Informations- und Technologiedienstleister auf die Recherche und Vermittlung von öffentlichen, gewerblichen und privaten Aufträgen bzw. Ausschreibungen spezialisiert. Seit 2000 entwickelt und betreibt WorkXL neben der eigenen Plattform DTAD.de diverse regionale und branchenfokussierte Portale.

- » bmp Beteiligungsanteil: 49,02 %
- » im bmp Portfolio seit: 06/2000

YOC! AG (11)

Dircksenstrasse 47
10178 Berlin
www.yoc.de, www.yoc-ag.de

Die YOC! AG positioniert sich als Schnittstelle zwischen Konsumgüterindustrie, Dienstleistungs- und Handelsunternehmen auf der einen sowie jungen, lifestyleorientierten Konsumenten auf der anderen Seite. Das Unternehmen bietet seinen Kunden integrierte Lösungen unter Einbindung des Mobiltelefons und des Internets. Durch die interaktive Ausgestaltung von klassischer Werbekommunikation, durch erlaubnisbasiertes Dialogmarketing in der eigenen Community sowie Verkaufsförderungsmaßnahmen und On-Pack Promotions schafft YOC! für seine Kunden einen kreativen und effizienten Mehrwert für deren Marketingaktivitäten.

- » Co-Venturing Partner: DIH GmbH, IMH GmbH
- » bmp Beteiligungsanteil: 20,00 %
- » im bmp Portfolio seit: 12/2000

bmp History

Juli 1992

Oliver Borrmann gründet in Berlin die bmp Management Consultants GmbH.

März 1995

Erste Beteiligung im Rahmen von „Consulting for Equity“ und Beginn des Venture Capital Geschäftes.

Juni 1997

Gründung der bmp Aktiengesellschaft als Private Equity Gesellschaft.

September 1998

Gründung der bmp Venture Tech GmbH in Berlin als Parallelfonds mit der KfW.

Juli 1999

Börsengang der bmp AG, Amtlicher Handel Frankfurt/M.

Februar 2000

Gründung der Central & Eastern Europe Venture GmbH, eines Parallelfonds mit der DEG (Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH) zur Finanzierung von kleinen und mittelständischen Unternehmen in Mittel- und Osteuropa.

Juni 2000

Beteiligung der Roland Berger Strategy Consultants an der bmp durch eine 10%-ige Kapitalerhöhung. Professor Dr. h.c. Roland Berger wird anschließend Aufsichtsratsvorsitzender der bmp AG.

Dezember 2004

Durchführung einer Kapitalerhöhung um 5 Mio. Stück Aktien auf 17,5 Mio. Aktien, als erstes deutsches Unternehmen an der Warschauer Wertpapierbörse parallelnotiert. Seit 2005 im Prime Standard notiert, Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS.

Februar 2005

Partnerschaft zur Konzipierung und zum Management von Private Equity Fonds für private Anleger mit der Hamburger König & Cie. GmbH & Co. KG, Gründung des Joint Ventures König & Cie. Private Equity AG.

Oktober 2005

Der Private Equity Dachfonds „König & Cie. International Private Equity GmbH & Co. KG“ geht nach BaFin-Genehmigung in den Vertrieb.

Die bmp Aktie

Die bmp-Aktie startete mit einem Kurs von 1,81 €/Aktie in das Geschäftsjahr 2005. Nach einem Tiefststand von 1,68 €/Aktie Ende Januar 2005 konnte sich die Aktie gut erholen, litt dann aber Anfang Mai 2005 unter den Nachrichten rund um die Beteiligung an der TFG und fiel zunächst erneut auf ein Niveau von 1,71 €/Aktie. Anschließend setzte jedoch ein starker Aufwärtstrend ein, welcher der Aktie Ende September 2005 mit 2,87 € den Höchststand in 2005 bescherte. Zum 30.12.2005 notierte die Aktie bei 2,18 € und erreichte damit eine positive Kursperformance von 20,4 %.

Im Rahmen der Umstellung auf IFRS und des Dual Listings an der Warschauer Wertpapierbörse ist die bmp AG zum 1. Januar 2005 in den Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse gewechselt. Dieser Schritt hat mit Sicherheit dazu beigetragen, die Liquidität in unserer Aktie von rund 29 Mio. € gehandeltem Volumen in 2004 auf über 48 Mio. € in 2005 an den deutschen Börsenplätzen zu steigern. An der Warschauer Wertpapierbörse wurden

in 2005 Aktien mit einem Gesamtvolumen von 27,5 Mio. PLN gehandelt (durchschnittlich 6.535 Stück pro Tag), so dass sich auch dieser Schritt für die weitere Entwicklung der bmp-Aktie ausgezahlt hat.

Aktionärsstruktur

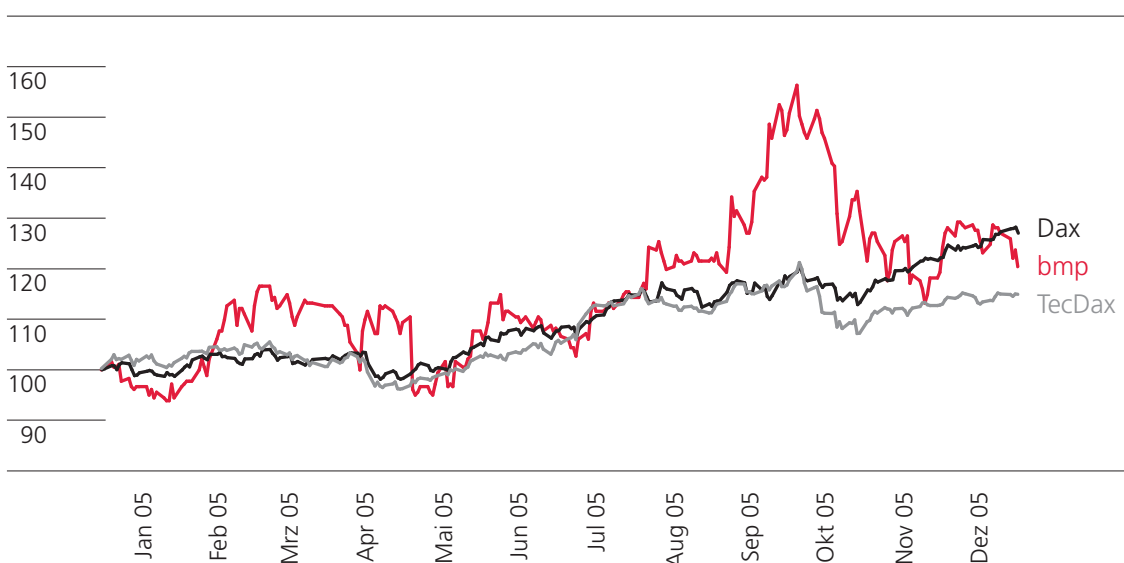
Per 31. Dezember 2005 befanden sich 68,79 % von den insgesamt 17,5 Mio. Stück Aktien im Streubesitz. Von Oliver Borrmann wurden 15,15 %, von der Roland Berger-Gruppe 8,53 % und von der Walther-Gruppe 7,53 % gehalten. Weiterer Anteilsbesitz von mind. 5 % wurde uns nicht gemeldet.

Insgesamt befanden sich zum Stichtag 15,27 % der Aktien im Besitz der Vorstandsmitglieder und 2,03 % der Aktien im Besitz der Aufsichtsratsmitglieder.

Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital betrug per 31. Dezember 2005 unverändert 20,475 Mio. €.

bmp Kurperformance 01.01.2005 bis 31.12.2005 im Vergleich zu DAX und TecDax
(Index 100 = Werte zum 01.01.2005)



bmp Aktiengesellschaft, Berlin Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr 2005

Das Geschäftsjahr 2005 ist für den Konzern der bmp AG positiv verlaufen. Es wurde ein Konzerngewinn von 2,2 Mio. € erzielt. Die langfristigen Verbindlichkeiten, vornehmlich aus Projektfinanzierungen gegenüber der KfW, konnten um 1,7 Mio. € auf 13,6 Mio. € reduziert werden; die Eigenkapitalquote hat sich von 51,4 % auf 56,6 % verbessert, nachdem sie in 2002 noch bei 5,9 % gelegen hatte. Damit verfügt bmp heute über eine solide Konzernbilanz, die sich auch in 2006 weiter verbessern dürfte, da mit einer deutlichen Reduktion der Verbindlichkeiten zu rechnen ist. Der Jahresabschluss 2005 wurde erstmals nach IFRS erstellt.

Der Net Asset Value (NAV) der bmp AG hat sich im Laufe des Geschäftsjahres von 1,82 auf 2,03 €/Aktie erhöht. Da sich die Beteiligungsunternehmen überwiegend positiv entwickeln, sieht der Vorstand weiteres Potential für eine Steigerung des NAV in 2006. Der Vorstand ist zuversichtlich, im laufenden Geschäftsjahr wiederum ein positives Konzernergebnis zu erzielen.

Die im Lagebericht zum Geschäftsjahr 2004 im Ausblick genannten Ziele für das Geschäftsjahr 2005 konnten wir erfolgreich umsetzen.

1. Marktentwicklung und Marktposition:

Die deutsche Private Equity Branche hat sich laut Angaben des BVK Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften im Geschäftsjahr 2005 positiv entwickelt. Insgesamt wurden 3 Mrd. € in 983 Unternehmen investiert, davon allein 1,9 Mrd. € im vierten Quartal 2005. Die für bmp relevanten Venture Capital Investitionen erhöhten sich im Jahresverlauf von 1,1 Mrd. € auf 1,3 Mrd. €, wobei hier der Schwerpunkt vornehmlich im Bereich later stage (Expansion) lag. Da auch parallel das Fundraising deutlich an Dynamik gewonnen hat, ist davon auszugehen, dass sich auch das Investitionsvolumen in 2006 nochmals erhöhen wird.

Auch der Exit-Markt normalisierte sich weiter; insgesamt konnten Exits in einem Gesamtvolumen von 1,9 Mrd. € erreicht werden, was einen Anstieg von 26 % darstellt. Gleichzeitig sind die Totalverluste stark von 27 % des Exitvolumens auf nur noch 10 % gefallen. Positiv zeigte sich hierbei auch die Belebung der Kapitalmärkte für Börsengänge, so dass in 2005 bereits 17 % des Exitvolumens auf Aktienverkäufe über die Börse entfiel.

In den ersten drei Monaten 2006 hat sich der positive Markttrend nach eigener Einschätzung weiter verbessert. Die Unternehmensbewertungen ziehen im Bereich Venture Capital bei Verkäufen wieder leicht an, weiterhin ist der Exitkanal Börse zur Zeit sehr aufnahmefähig. bmp erwartet zumindest für den Jahresverlauf 2006 weiterhin ein positives Marktumfeld für die Venture Capital Branche.

In Deutschland und Polen zählt bmp mit einem aktuellen Bestand von 23 Beteiligungen und einem Investitionsvolumen von rund 34 Mio. € zu einem der führenden Financiers innovativer Wachstumsunternehmen. Wir gehen davon aus, unsere Marktposition auch in 2006 behaupten zu können.

bmp operiert von den beiden Standorten Berlin und Warschau aus und ist in allen für das Private Equity Geschäft relevanten Verbänden wie BVK (Bundesverband Deutscher Kapitalbeteiligungsgesellschaften - German Private Equity and Venture Capital Association e.V.), EVCA (European Venture Capital Association) und PPEA (Polish Private Equity Association) aktiv tätig.

2. Geschäftsentwicklung:

bmp erstellt aktuell keine Segmentsberichterstattung, da der überwiegende Teil der Geschäftsaktivitäten zur Zeit noch auf den Bereich Venture Capital Direktbeteiligungen entfällt.

Venture Capital Direktbeteiligungen

Das bestehende Beteiligungsportfolio hat sich im Geschäftsjahr 2005 überwiegend positiv entwickelt. Das Beteiligungsportfolio belief sich auf ein Investitionsvolumen zu Anschaffungskosten von 34,0 Mio. € und umfasste 23 Beteiligungsunternehmen. Die Beteiligungen stammen überwiegend aus Deutschland. Aktive ausländische Beteiligungen hält bmp in Polen, der Schweiz und den USA.

bmp hat sich im bestehenden Portfolio an zwei größeren Finanzierungsrunden bei der Revotar Biopharmaceuticals AG und der Newtron AG beteiligt, zusätzlich kleine Investitionen u.a. in die Beteiligungen K2 Internet S.A., heliocentris GmbH und ErgoTrade AG getätigt.

Im Jahresverlauf wurden drei Beteiligungen verkauft, die Mediport Venture Fonds GmbH und die Hirek Media and Internet Technologies Kft. im ersten Quartal sowie die Röntec AG im vierten Quartal. Gleichzeitig wurden zwei neue Beteiligungen erworben, die TFG Capital AG und die ACR S.A. in Polen. Die Gesamtinvestitionen im Bereich Venture Capital betragen in 2005 6,3 Mio. € inklusive der Beteiligung an der TFG Capital AG.

Für 2006 verfolgt bmp das Ziel, neue Beteiligungsengagements einzugehen und gleichzeitig Beteiligungsverkäufe zu tätigen. Insgesamt rechnen wir weiterhin mit einer dynamischen Entwicklung unserer Beteiligungen.

Fonds-Management

Neben den bereits seit 1998 beziehungsweise 2000 bestehenden und von bmp verwalteten Single Investor Fonds bmp Venture Tech GmbH (KfW) und Central & Eastern Europe Venture GmbH (DEG) konnte in 2005 ein Fondsmanagement-Mandat für das Hamburger Emissionshaus König & Cie. gewonnen werden. bmp wurde als exklusiver Partner ausgewählt, Private Equity

Dachfondsprodukte gemeinsam mit König & Cie. zu strukturieren und diese zu managen. Hierzu wurde Anfang 2005 das Joint Venture König & Cie. Private Equity AG gegründet, an welchem bmp mit 50 % beteiligt ist. Weiterhin wurde der erste gemeinsame Dachfonds für Privatanleger, die König & Cie. International Private Equity GmbH & CO. KG, initiiert und in den Vertrieb gegeben. bmp ist hierbei für die Auswahl und Bewertung von Investitionen in internationale Private Equity Fonds verantwortlich. Bis Ende März 2006 konnten sechs Fonds-Investitionen in einem Gesamtvolumen von 16,3 Mio. € gezeichnet werden.

bmp plant mittelfristig einen deutlichen Ausbau dieses heute für den wirtschaftlichen Erfolg noch kleinen Geschäftsbereiches Fond-Management und Private Equity Advisory. Im Gegensatz zum Venture Capital Direktinvestment-Geschäft wird dieses Geschäft in erster Linie über eine Management-Gebühr vergütet, die sich anhand der verwalteten Mittel errechnet (Assets under Management).

3. Organisation und Mitarbeiter:

Das Kernteam von bmp arbeitet nunmehr seit gut acht Jahren zusammen, was eine ausgezeichnete Basis für die weitere Entwicklung der Gesellschaft darstellt. Alle wichtigen Funktionen für das Venture Capital wie für das Fonds-Management Geschäft sind hochqualifiziert besetzt.

Die Aufgabenfelder des Vorstandes sind wie folgt verteilt:

Dem Vorstandsvorsitzenden Oliver Borrmann obliegen die Bereiche Gesamtstrategie, Beteiligungsakquisition, Beteiligungsmanagement, Fonds-Management sowie Public und Investor Relations. Ralph Günther trägt Verantwortung für die Portfoliostrategie, den Geschäftsbereich Fonds-Management und Private Equity Advisory

sowie strategische Partnerschaften. Andreas van Bon zeichnet verantwortlich für Finanzen, Controlling, Personal, Recht und EDV. Alle drei Vorstände sind auch direkt für Beteiligungen der bmp-Gruppe zuständig.

Die bmp AG beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 19 Angestellte inklusive zwei Mitarbeiterinnen in Elternzeit. Zum Stichtag arbeiteten 17 fest angestellte Mitarbeiter bei der bmp AG, fünf davon als Teilzeitbeschäftigte.

4. Finanzwirtschaftliche Situation:

Ertragslage

Der bmp-Konzern weist im Geschäftsjahr 2005 einen Jahresüberschuss von 2,2 Mio. € nach IFRS aus. Das Ergebnis ist damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich gestiegen, in dem ein Jahresüberschuss von 0,1 Mio. € nach IFRS ausgewiesen wurde.

Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren beliefen sich auf 2,1 Mio. €, wobei hier der Hauptanteil auf den Verkauf der Beteiligung an der Röntec AG entfiel. Im Vorjahr lag dieser Umsatz bei 0,4 Mio. €. Die Beratungs- und Provisionserträge reduzierten sich von 0,3 Mio. auf 0,2 Mio. €.

Durch die insgesamt positive Entwicklung des Beteiligungsportfolios erhöhten sich die Erträge aus Neubewertungen auf 5,7 Mio. €. Der Hauptanteil entfiel hierbei auf Wertanpassungen bei den Beteiligungen an der Revotar Biopharmaceuticals AG, der eprofessional GmbH und der YOC! AG.

Erträge aus Beteiligungen und sonstige Zinsen und ähnliche Erträge beliefen sich in 2005 auf 0,7 Mio. € und lagen damit leicht über den Ergebnissen in 2004 von 0,6 Mio. €.

Der Personalaufwand lag mit 1,2 Mio. € knapp

über dem Aufwand für 2004. Grund für die Steigerung war die Bildung von Rückstellungen über 0,2 Mio. € für künftige Prämienzahlungen an die Mitarbeiter.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen von 1,2 Mio. auf 2,0 Mio. €. Dies ist auf erhöhte Fremdleistungen im Rahmen der Fondsstrukturierung, auf höhere Einstellungen in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen und auf Gewinnanteile Dritter im Rahmen der Zuschreibung der Beteiligungen zurückzuführen.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere erhöhten sich leicht von 1,5 auf 1,8 Mio. €. Zinsen und ähnliche Aufwendungen konnten durch die Reduktion der Verbindlichkeiten weiter leicht von 1,2 auf 1,1 Mio. € reduziert werden.

Die Eigenkapitalrendite, gemessen am Jahresüberschuss des Geschäftsjahres und bezogen auf das durchschnittliche Eigenkapital, beläuft sich auf 12,2 %.

Net Asset Value (NAV)

Durch die insgesamt positive Entwicklung des Beteiligungsportfolios konnte der Net Asset Value im Jahresverlauf leicht um 11,5 % von 1,82 €/Aktie auf 2,03 €/Aktie gesteigert werden.

Vermögens- und Kapitalstruktur

Die langfristigen Vermögenswerte des Konzerns umfassen fast ausschließlich die Beteiligungsunternehmen und an diese Unternehmen ausgereichte Darlehen oder stille Beteiligungen. Sie umfassen mit 26,6 Mio. € 97,8 % der langfristigen Vermögenswerte, der Rest entfällt primär auf verbundene Unternehmen und Joint Ventures. Die langfristigen Vermögenswerte haben sich im Vergleich zu 2004 um 28 % von 21,2 Mio. € auf 27,2 Mio. € erhöht, was hauptsächlich auf neue Beteiligungsengagements und die Neubewertungsveränderung zurückzuführen ist.

Die kurzfristigen Vermögenswerte reduzierten sich hingegen deutlich um 49 % von 11,8 Mio. € auf 6,0 Mio. €. Ursächlich hierfür waren primär Beteiligungseingangs bei der TFG Capital AG, der Revotar AG sowie der Newtron AG. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten betragen zum Jahresende 2005 2,7 Mio. €. Die börsengängigen Wertpapiere und Zahlungsmitteläquivalente betragen 7,4 Mio. € (nach 10,1 Mio. € per 31.12.2004).

Die Bilanzsumme des bmp-Konzerns erhöhte sich nach IFRS leicht von 32,9 Mio. € auf 33,3 Mio. €. Passivseitig konnte das Eigenkapital um 11,2 % von 16,9 auf 18,8 Mio. € gesteigert werden. Die langfristigen Verbindlichkeiten reduzierten sich um 10,5 % von 15,2 auf 13,6 Mio. €. 13,0 Mio. € entfallen dabei auf Refinanzierungskredite der KfW für Beteiligungen. Diese Kredite sind überwiegend mit Haftungsfreistellungen versehen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten blieben mit 0,8 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Liquiditätsentwicklung

Die börsengängigen Wertpapiere und Zahlungsmitteläquivalente betragen zum Jahresende 7,4 Mio. € nach 10,1 Mio. € per 31.12.2004. Der Liquiditätsrückfluss aus dem Verkauf der Beteiligung an der Röntec AG wurde zum großen Teil für die Rückführung von Refinanzierungskrediten der KfW eingesetzt. Ebenso hat eine Teilrückzahlung einer stillen Beteiligung bei der eprofessional GmbH zu einer Reduktion der Verbindlichkeiten gegenüber der KfW beigetragen. Ein Teil der Liquidität wurde für die operative Geschäftstätigkeit der bmp verwendet, der überwiegende Teil für Investitionen in Beteiligungen.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung, Risikomanagement:

Venture Capital-Beteiligungen

Venture Capital ist Wagnis- oder Risikokapital, dessen Gewährung zum Ziel der Erlangung hoher Renditen im Vergleich zu anderen Finanzierungsformen auch ein deutlich höheres Risikopotential beinhaltet. Da die Unternehmen bei Beteiligungseingang teilweise weder Erträge erwirtschaften, noch bereits von einem Erfolg bei der Durchsetzung einer Geschäftsidee ausgegangen werden kann, ergeben sich hohe Risiken für die Gesellschaft und den bmp-Konzern. Dieses Risiko steigt grundsätzlich mit zunehmender Nähe zur Unternehmensgründung signifikant an.

Zeitpunkt der Veräußerung und erzielbarer Veräußerungserlös

Die Gesellschaft realisiert ihre Erträge vornehmlich durch die Veräußerung von Beteiligungen an einen institutionellen oder industriellen Investor (Trade Sale) oder im Rahmen eines Börsengangs. Weiterhin werden einige Beteiligungen als Management Buy-Back an die Gründer oder Mitgesellschafter verkauft. Diese Veräußerungsmöglichkeiten werden auch als Exit-Kanäle bezeichnet. Die Gesellschaft kann keine Garantie dafür übernehmen, dass sich die Veräußerung einer Beteiligung überhaupt bzw. zu einer bestimmten Rendite realisieren lässt. Gerade bei schwachen Kapitalmärkten werden Beteiligungsverkäufe schwieriger und können damit zu negativen Ergebnissen des bmp-Konzerns führen.

Unsicherheit der wirtschaftlichen Entwicklung einzelner Portfoliounternehmen

Abschreibungen auf Beteiligungen bis hin zum Totalverlust von Beteiligungen durch Insolvenz lassen sich trotz langjähriger Geschäftserfahrungen und intensivem Beteiligungscontrolling nicht vermeiden und sind insbesondere bei

Frühphasenfinanzierungen nicht ungewöhnlich. Die Gesellschaft versucht, den finanziellen Auswirkungen eines Wertverfalls von Beteiligungen durch frühzeitige Unterstützungs- und Gegensteuerungsmaßnahmen und durch kontinuierliche Verbesserung der Due Diligence und des Beteiligungscontrollings sowie entsprechende Risikovorsorge (Bildung von Wertberichtigungen) in ihrer bilanziellen Bewertung entgegenzuwirken.

Refinanzierungsrisiken

Die bmp AG und ihr Parallelfonds bmp Venture Tech GmbH haben sich in der Vergangenheit, insbesondere zur Reduzierung der Ausfallrisiken aus Beteiligungen an Portfoliounternehmen in frühen Unternehmensphasen, um die Co- und Refinanzierung von Investments aus öffentlichen Förderprogrammen bemüht. Der Vorteil dieser Finanzierungsinstrumente gegenüber anderen Finanzierungsformen ist, dass sie je nach Förderprogramm teilweise Haftungsfreistellungen für den Fall des Ausfalls (Insolvenz) einer Beteiligung vorsehen.

Die Refinanzierungskredite, welche die Gesellschaft bzw. die bmp Venture Tech GmbH von der KfW in der Vergangenheit bereits erhalten hat bzw. in der Zukunft möglicherweise erhalten wird, haben eine feste Laufzeit von in der Regel 10 Jahren. Mit Ende der Laufzeit endet auch die Haftungsfreistellung. Daraus können sich zukünftig Risiken für bmp ergeben.

Risiko aus Auslandsgeschäften

Die Beteiligungen, welche die Gesellschaft im Ausland hält, unterliegen dem jeweilig landesspezifischen Recht. Zudem unterliegen einzelne von der bmp-Gruppe geschlossene Verträge dem jeweilig landesspezifischen Recht. Die Gesellschaft ist somit den üblichen Gefahren und Risiken einer ausländischen Rechtsordnung ausgesetzt. Die Anwendung ausländischen Rechts sowie die landesspezifischen Gegeben-

heiten können so zu unvorhergesehenen Risiken führen.

Haftung bei der Veräußerung von Beteiligungen

Im Rahmen des Verkaufs von Beteiligungen – unter Umständen aber auch bei der Beteiligung weiterer Investoren – kann es sein, dass der bmp-Konzern als Verkäufer oder als Gesellschafter weitreichende Garantien insbesondere in Bezug auf Steuerverbindlichkeiten zugunsten des oder der Käufer abgeben muss. Daneben kann der bmp-Konzern gezwungen sein, auch Freistellungen für bestimmte, unternehmensspezifische Risiken abzugeben. Der bmp-Konzern ist bestrebt, die Haftung aus solchen Garantien und Freistellungen auf einen bestimmten Prozentsatz des Kaufpreises zu beschränken. Jedoch ist die zeitlich oder betragsmäßige Einschränkung der Haftung des bmp-Konzerns für Steuerverbindlichkeiten des Portfoliounternehmens oft nicht verhandelbar. Der bmp-Konzern kann nicht ausschließen, dass sich in Einzelfällen eine solche Haftung realisiert.

Zinsänderungsrisiken

Bei allen Krediten, Stillen Beteiligungen, Darlehen und Optionsanleihen im bmp-Konzern wurden Festzinssätze für die gesamte Laufzeit vereinbart und weisen damit keinerlei Zinsänderungsrisiko auf. Alle kurzfristigen Geldanlagen hingegen sind variabel verzinst.

Währungsrisiken

Die Gesellschaft hat in der Vergangenheit verschiedentlich für den Erwerb einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung bezahlt bzw. bei der Veräußerung einer Beteiligung den Kaufpreis in Fremdwährung erhalten. Je nach Zeitpunkt der Investition und der Veräußerung derselben Beteiligung kann sich zusätzlich zu einem Veräußerungsgewinn bzw. -verlust ein Kursgewinn oder -verlust realisieren.

Abhängigkeit der Gesellschaft von Schlüsselpersonen

Zum erfolgreichen Management einer Kapitalbeteiligungsgesellschaft gehört ein umfangreiches Know-how sowie ein gut ausgebautes Netzwerk aus persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten. Das Kernteam der Gesellschaft, das schon seit vielen Jahren zusammenarbeitet, verfügt über ein entsprechendes Know-how und ein Netzwerk an persönlichen Beziehungen und wichtigen Kontakten zu Unternehmen und Personen, die für die Geschäftstätigkeit der Gesellschaft relevant sind. Damit hängt der Erfolg der Gesellschaft wesentlich von diesen Personen ab.

Abhängigkeit der Gesellschaft von konjunkturellen Einflüssen und Finanzmärkten

Der wirtschaftliche Erfolg der bmp AG ist in erster Linie von der Höhe des Preises, zu dem sie die Beteiligungen erwerben kann, der positiven Entwicklung der Portfoliounternehmen und dem bei einem Verkauf erzielten Veräußerungserlös abhängig. Eine negative wirtschaftliche Entwicklung aller, mehrerer oder einzelner Portfoliounternehmen kann durch verschiedene äußere oder innere Faktoren, auf welche die Gesellschaft bzw. der bmp-Konzern unter Umständen keinen Einfluss nehmen kann, verursacht werden.

Damit ist der wirtschaftliche Erfolg des bmp-Konzerns in hohem Maße abhängig von der allgemeinen konjunkturellen Entwicklung, der Entwicklung der Branchen, in denen die Gesellschaften des bmp-Konzerns investiert haben und der Entwicklung der Finanzmärkte. Dies gilt im Hinblick auf alle drei Stufen ihrer Geschäftstätigkeit, dem Erwerb von Beteiligungen an Portfoliounternehmen, der Entwicklung von Portfoliounternehmen und deren Veräußerung.

Gesamteinschätzung und Risikomanagement

Für alle erkennbaren Einzelrisiken hat bmp im Jahresabschluss 2005 umfangreich Vorsorge getroffen. Die Aktivitäten im Bereich Risikomanagement wurden im Jahr 2005 weiter ausgebaut. Es besteht ein Qualitätshandbuch.

bmp hat ein integriertes Beteiligungscontrolling entwickelt, das eine Quantifizierung und Qualifizierung der Risiken aus dem Beteiligungsgeschäft ermöglicht. Neben einem Abgleich der Soll- und Ist-Daten, sowohl auf Beteiligungs- als auch auf Konzernebene, ermöglicht das System ein lückenloses Reporting und erfüllt zugleich den Zweck eines Managementinformationssystems. Die wirtschaftliche Entwicklung der Beteiligungen wird durch einen intensiven Kontakt zu den Beteiligungen überwacht, die Wertansätze und die Wertentwicklung der Beteiligungsunternehmen werden quartalsweise mit geeigneten finanzmathematischen Modellen geprüft. Je nach Art und Entwicklungsgrad des Beteiligungsunternehmens werden verschiedene Bewertungsmodelle für die Evaluierung herangezogen, um zu überprüfen, ob der beizulegende Zeitwert oberhalb der fortgeschriebenen Anschaffungskosten liegt.

Durch die kontinuierliche Erfassung der beizulegenden Zeitwerte und das Beteiligungscontrolling wird die Möglichkeit geschaffen, Fehlentwicklungen in den Beteiligungen mit geeigneten Maßnahmen zu begegnen.

Die aktuelle Liquidität der bmp ist gut und erlaubt einen gezielten Ausbau des Beteiligungsportfolios. Aus heutiger Sicht stellt das einzelne oder kumulierte Eintreten der beschriebenen Risiken keine Gefahr für den Fortbestand des bmp-Konzerns dar. Die Existenzfähigkeit der bmp ist aus Sicht des Vorstandes nachhaltig und langfristig gegeben.

Chancen

Der Vorstand sieht Chancen, die eigenen Erlöse durch eine Vergrößerung des Portfolios zu verstetigen sowie durch die Kombination von Erlösen aus Fondsmanagementmandaten und Veräußerungserlösen zu einer dauerhaften Profitabilität zu gelangen.

6. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag und Prognosebericht:

Nach Ablauf des Geschäftsjahres 2005 haben sich im ersten Quartal 2006 folgende wesentliche Geschäftsvorfälle ergeben:

- » bmp hat im Januar 2006 5 % der Anteile an der Beteiligung Revotar Biopharmaceuticals AG an einen Finanzinvestor verkauft. Weiterhin hat bmp im Februar 2006 an einer Kapitalerhöhung der Revotar über insgesamt 1,45 Mio. € unterproportional teilgenommen und sich dadurch leicht auf 49,99 % verwässern lassen.
- » bmp hat sich im Januar 2006 mit 33,3 % an dem polnischen Internet-Unternehmen Nokaut Sp. z o.o. beteiligt.
- » bmp hat gemeinsam mit der Central & Eastern Europe Venture GmbH im März 2006 insgesamt 9,99 % der Anteile an dem führenden polnischen Finanzportal Bankier.pl S.A. verkauft und damit die gemeinsame Beteiligung auf 51,12 % reduziert (bmp AG: 25,55 %).
- » Die König & Cie. International Private Equity GmbH & Co. KG hat mit Gilde Buy-Out Fund III C.V. und New Tech Venture Capital II S.C.A. zwei weitere Fonds in einem Volumen von 5,5 Mio. € gezeichnet, so dass der Dachfonds nun Beteiligungen in einem Volumen von rund 16,3 Mio. € eingegangen ist.

Das Marktumfeld wird auch für 2006 vom Vorstand positiv eingeschätzt. Wir rechnen sowohl auf der Investitionsseite als auch bei Beteiligungsveräußerungen mit einer weiteren Belebung des Venture Capital Marktes. Ebenso erwarten wir höhere Investitionen von privaten und institutionellen Investoren in die Anlageklasse Private Equity, womit auch für den Geschäftsbereich Fonds-Management und Private Equity Advisory positive Rahmenbedingungen gegeben sind.

Wir werden uns in unserer Arbeit weiterhin auf unsere beiden Geschäftsfelder Venture Capital Direktinvestitionen und Fonds-Management/Private Equity Advisory konzentrieren. Beim Thema Venture Capital wird unser Schwerpunkt auch zukünftig auf den beiden Zielmärkten Deutschland und Polen liegen. Im Bereich Fonds-Management/Private Equity Advisory werden wir versuchen, neue Mandate zu gewinnen und somit das betreute Anlagevolumen zu vergrößern. Dadurch erwarten wir in den kommenden Jahren eine Steigerung der von bmp zu vereinbarenden Management-Gebühr. Der Ausbau dieses Geschäftsfeldes erfordert keine umfangreichen Investitionen, kann aber dazu führen, dass bmp zukünftig eine Segmentsberichterstattung durchführen wird.

bmp geht für das laufende Geschäftsjahr davon aus, neue Beteiligungsengagements einzugehen und den Geschäftsbereich Fonds-Management auszubauen. Durch das günstige Marktumfeld und den Reifegrad des bmp-Portfolios rechnet der Vorstand mit weiteren Beteiligungsverkäufen in 2006. Für den Konzern wird wiederum ein positiver Jahresabschluss erwartet.

Berlin, den 13. April 2006

Oliver Borrmann

Ralph Günther

Andreas van Bon

Bericht des Aufsichtsrates der bmp AG

Sehr geehrte Damen und Herren

Während des abgelaufenen Geschäftsjahres hat der Aufsichtsrat der bmp AG die ihm nach Gesetz und Satzung der Gesellschaft obliegenden Aufgaben wahrgenommen und sich intensiv mit der aktuellen Lage und der Entwicklung der Gesellschaft befasst. Dabei hat der Aufsichtsrat die Geschäftsführung durch den Vorstand regelmäßig überwacht und den Vorstand zudem beratend begleitet.

Der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2005 viermal - unter Berücksichtigung von § 10 Abs. 3 AktG - getagt. Dabei hat der Aufsichtsrat auch von der Möglichkeit Gebrauch gemacht, sich ohne die Anwesenheit der Vorstandsmitglieder zu besprechen.

Der gesamte Aufsichtsrat wird zudem mittels schriftlicher monatlicher Berichte über den aktuellen Status unterrichtet und steht auch darüber hinaus in engem, regelmäßigen schriftlichen und mündlichen Gedankenaustausch mit dem Vorstand, insbesondere dem Vorstandsvorsitzenden.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung erörterte der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand umfassend den aktuellen Geschäftsverlauf, das aktuelle Portfolio, die getätigten Beteiligungskäufe und -verkäufe sowie die Strategie der bmp AG.

Da der Aufsichtsrat der bmp AG aufgrund seiner Größe keine Ausschüsse bildet, sind regelmäßig wiederkehrende Themenkomplexe im Rahmen der Aufsichtsratssitzungen grundsätzlich auch die Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements sowie der Personalangelegenheiten bezüglich des Vorstands. Des Weiteren hat sich der Aufsichtsrat mit der Corporate-Governance-Praxis der bmp AG auseinandergesetzt und gemeinsam mit dem Vorstand sowohl eine Entsprechenserklärung abgegeben als auch einen Corporate-Governance-

Report erstellt. Der Anforderung des Kodex, die eigene Tätigkeit hinsichtlich der Effizienz zu überprüfen, wird ebenfalls regelmäßig Rechnung getragen.

Besonderes Augenmerk legte der Aufsichtsrat im Geschäftsjahr 2005 auf die Beteiligung der bmp AG an der TFG Capital AG sowie auf die Übernahme der Mehrheit an der Revotar AG. Der Aufsichtsrat erhielt zu beiden Transaktionen im Vorfeld umfangreiche Informationen durch den Vorstand und hat diese vor Abschluss ausführlich mit dem Vorstand beraten. Der Aufsichtsrat hat zu beiden Transaktionen seine Zustimmung erteilt.

Die bmp-Rechnungslegung wurde im Berichtsjahr wiederum von der durch die Hauptversammlung zum Abschlussprüfer gewählten Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Verhülsdonk & Partner GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Berlin, geprüft. Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft hat gegenüber dem Aufsichtsrat ihre Unabhängigkeit erklärt.

Die Verhülsdonk & Partner GmbH hat den Jahresabschluss der bmp AG und den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 sowie den Lagebericht der bmp AG und des bmp-Konzerns geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Die vorgenannten Unterlagen, die allen Mitgliedern des Aufsichtsrates unmittelbar nach Aufstellung ausgehändigt wurden, wurden vom Aufsichtsrat geprüft.

Im Rahmen der Aufsichtsratssitzung am 25. April 2006 haben die Abschlussprüfer über die Ergebnisse ihrer Prüfung insgesamt und über die einzelnen Prüfungsschwerpunkte berichtet. Insbesondere wurde auch das Risikomanagement- und Überwachungssystem des Vorstands für geeignet befunden, den Fortbestand der Gesellschaft gefährdende Entwicklungen frühzeitig zu erkennen.

Unsere eigene Prüfung des Konzernabschlusses und des Jahresabschlusses der bmp AG sowie der Lageberichte ergab keine Einwände. In unserer Sitzung am 25. April 2006 stimmten wir dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer zu und billigten den vom Vorstand aufgestellten Jahresabschluss und den Konzernabschluss; der Jahresabschluss ist damit festgestellt. Dem Gewinnverwendungsvorschlag des Vorstands haben wir uns angeschlossen.

Der Aufsichtsrat dankt dem Vorstand und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihren Einsatz und ihre Leistung im vergangenen Geschäftsjahr.

Berlin, den 25. April 2006

Prof. Roland Berger
Vorsitzender des Aufsichtsrates

Entsprechungserklärung 2005 zum Corporate Governance Kodex

Vorstand und Aufsichtsrat der bmp AG erklären gemäß § 161 Aktiengesetz:

Die bmp AG hat seit ihrer letzten Entsprechungserklärung vom 14. Dezember 2004 den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 21. Mai 2003 mit folgenden Ausnahmen entsprochen:

3.8. Die Gesellschaft hat für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen, in der kein Selbstbehalt vereinbart ist.

4.2.2. Solange der Aufsichtsrat der Gesellschaft aufgrund der Unternehmensgröße sinnvollerweise aus drei Personen besteht, werden keine Ausschüsse oder Gremien gebildet. Vor diesem Hintergrund existiert auch kein Gremium, das sich explizit mit den Vorstandsverträgen befasst und dem Aufsichtsratsplenum einen Vorschlag hierzu unterbreitet. Gleichwohl wird sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand beraten und dieses regelmäßig überprüfen.

5.3. Solange der Aufsichtsrat aufgrund der Unternehmensgröße sinnvollerweise aus drei Personen besteht, werden Ausschüsse nicht gebildet. Vor diesem Hintergrund entfallen auch Regelungen zu der Aufgabenverteilung von einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern in diesem Zusammenhang.

7.1.1. Die bmp AG stellte bis inkl. Geschäftsjahr 2004 Einzel- und Konzernjahresabschlüsse und Zwischenberichte nach nationalen Vorschriften (HGB) auf, die auch Grundlage für die Besteuerung sind. Der Konzernabschluss und die Zwischenberichte des Konzerns werden seit Geschäftsjahr 2005 nach internationalen Vorschriften (IRFS) aufgestellt. Der Jahresabschluss und die Zwischenberichte der bmp AG werden weiterhin nach HGB aufgestellt.

7.1.2. Der Konzernabschluss wird innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende erstellt, die Quartalsberichte innerhalb von zwei Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums.

Die bmp AG wird den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in der Fassung vom 02. Juni 2005 künftig mit folgenden Ausnahmen entsprechen:

3.8. Die Gesellschaft hat für Vorstand und Aufsichtsrat eine D&O-Versicherung abgeschlossen, in der kein Selbstbehalt vereinbart ist.

4.2. Solange der Aufsichtsrat der Gesellschaft aufgrund der Unternehmensgröße sinnvollerweise aus drei Personen besteht, werden keine Ausschüsse oder Gremien gebildet. Vor diesem Hintergrund existiert auch kein Gremium, das sich explizit mit den Vorstandsverträgen befasst und dem Aufsichtsratsplenum einen Vorschlag hierzu unterbreitet. Gleichwohl wird sich der Aufsichtsrat intensiv mit der Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand beraten und dieses regelmäßig überprüfen.

5.3. Solange der Aufsichtsrat aufgrund der Unternehmensgröße sinnvollerweise aus drei Personen besteht, werden Ausschüsse nicht gebildet. Vor diesem Hintergrund entfallen auch Regelungen zu der Aufgabenverteilung von einzelnen Aufsichtsratsmitgliedern in diesem Zusammenhang.

5.4.3. Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz setzt voraus, dass zunächst ein etwaiger Kandidat überhaupt durch die Hauptversammlung zum Aufsichtsrat gewählt wurde. Zudem obliegt es gemäß § 11 Abs. 1 der Satzung der Gesellschaft dem Aufsichtsrat, in der ersten Sitzung nach seiner Wahl aus seiner Mitte einen Vorsitzenden

und einen Stellvertreter zu wählen.

Diese Sitzung findet in der Regel unmittelbar nach der Hauptversammlung der bmp AG statt, in der die Aufsichtsratsmitglieder von der Hauptversammlung als solche in ihr Amt gewählt werden.

7.1.2. Der Konzernabschluss wird innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende erstellt, die Quartalsberichte innerhalb von zwei Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums.

Corporate Governance Bericht

Corporate Governance ist die verantwortungsvolle Unternehmensführung, die sich an verbindlichen Grundsätzen orientiert. Als Vorstand und Aufsichtsrat der bmp AG fühlen wir uns den Grundsätzen des Deutschen Corporate Governance Kodex verpflichtet und wollen mit der Einhaltung derselben dem Vertrauen unserer Aktionäre, Geschäftspartner und Mitarbeiter gerecht werden.

Wir berichten jährlich über die Corporate Governance in unserem Unternehmen. In unserer Entsprechenserklärung vom 23. November 2005 haben wir zudem mitgeteilt, dass wir fast alle Regelungen übernommen haben, die die Regierungskommission „Deutscher Corporate Governance Kodex“ empfiehlt oder anregt. Außerdem geben wir jährlich eine Erklärung darüber ab, in wieweit wir den Vorgaben des polnischen Kapitalmarktrechts entsprechen.

Wir informieren unsere Aktionäre umfassend und zeitnah.

Über die gesetzlichen Auskunfts- und Offenlegungspflichten hinaus berichten wir regelmäßig über die Entwicklung unseres Unternehmens und veröffentlichen - entsprechend dem Grundsatz der Gleichbehandlung aller Aktionäre (Fair Disclosure) - alle wesentlichen Berichte, Meldungen und Präsentationen im Internet zeitgleich mit dem entsprechenden Ereignis und zwar in deutsch, englisch und polnisch.

Das deutsche Aktienrecht sieht ein zweistufiges System der Unternehmensführung und -kontrolle vor, nämlich die Unternehmensführung durch den Vorstand und die Unternehmenskontrolle durch den Aufsichtsrat.

Der Vorstand der bmp AG besteht aktuell aus drei Mitgliedern – ihm obliegt die Leitung der bmp AG und des Konzerns. Er ist allein an das Unternehmensinteresse gebunden und orientiert sich dabei an dem Ziel der nachhaltigen Steigerung des Unternehmenswertes sowie an

dem Wohl der Aktionäre, der Geschäftspartner und der Mitarbeiter. Er sorgt zudem für die Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen und für ein angemessenes Risikomanagement und Risikocontrolling im Unternehmen.

Wir ermöglichen unseren Aktionären und der übrigen Öffentlichkeit einen umfassenden Einblick in unsere Vergütungsstrukturen. Die Bezüge des Vorstands orientieren sich dabei an Leistung und unternehmerischem Erfolg und setzen sich sowohl aus fixen als auch aus variablen Bestandteilen zusammen. Detaillierte Angaben zur Vergütungsstruktur finden Sie auf Seite 57 dieses Geschäftsberichtes.

Dem Vorstand und den Mitarbeitern der bmp ist es grundsätzlich erlaubt, sowohl bmp-Aktien als auch Aktien der Unternehmen zu handeln, an denen bmp beteiligt ist oder bei denen bmp ein Investment prüft. Zur Vermeidung etwaiger Interessenskonflikte haben wir jedoch ein umfangreiches internes Compliance-System entwickelt, nach dem der Handel immer nur nach vorheriger Genehmigung durch unsere Compliancebeauftragten zulässig ist. Dieses gilt auch für die Mitglieder des Vorstandes. Zum Besitz von Aktien der Gesellschaft seitens Vorstand und Aufsichtsrat siehe Seite 59 dieses Geschäftsberichtes.

Der Vorstand arbeitet mit dem Aufsichtsrat eng zusammen und informiert ihn regelmäßig und umfassend. Bestimmte Vorstandsentscheidungen bedürfen der Zustimmung durch den Aufsichtsrat.

Der Aufsichtsrat besteht aus drei Mitgliedern und wird von der Hauptversammlung in der Regel in Einzelwahl gewählt. Der Anregung, die Mitglieder des Aufsichtsrates zu unterschiedlichen Terminen und für unterschiedliche Amtsperioden zu wählen, wird die bmp AG zunächst nicht folgen. Unseres Erachtens nach hat es sich bewährt, sämtliche Mitglieder des Aufsichtsrats an einem Termin zu wählen, da dies der Kontinuität der Arbeit der Aufsichtsratsmitglieder

dient.

Des Weiteren kommt bmp der Empfehlung der Kommission, Kandidatenvorschläge für den Aufsichtsratsvorsitz den Aktionären bekannt zu geben, nicht nach. Die Bekanntgabe von Kandidatenvorschlägen für den Aufsichtsratsvorsitz setzt voraus, dass zunächst ein etwaiger Kandidat überhaupt durch die Hauptversammlung zum Aufsichtsrat gewählt wurde. Zudem obliegt es gemäß § 11 Abs. 1 unserer Satzung dem Aufsichtsrat, in der ersten Sitzung nach seiner Wahl aus seiner Mitte einen Vorsitzenden und einen Stellvertreter zu wählen. Diese Sitzung findet in der Regel unmittelbar nach der Hauptversammlung der bmp AG statt, in der die Aufsichtsratsmitglieder von der Hauptversammlung als solche in ihr Amt gewählt werden.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Wesentliche Vorstandsentscheidungen wie z.B. größere Akquisitionen und Kapitalmaßnahmen bedürfen seiner Zustimmung. Zudem verabschiedet bzw. billigt der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss der bmp AG und ist zuständig für die Bestellung der Mitglieder des Vorstandes und die Festlegung der Vorstandsvergütung. Der Aufsichtsrat gibt sich eine Geschäftsordnung, die die Aufgaben und die Arbeitsweise regelt. Solange er aufgrund der Unternehmensgröße sinnvollerweise nur aus drei Mitglieder besteht, werden Ausschüsse nicht gebildet. Die Vergütung des Aufsichtsrats, die von der Hauptversammlung am 04. Juli 2001 festgesetzt wurde, beinhaltet eine Basisvergütung, eine Vergütung pro Sitzungstag sowie eine erfolgsabhängige Vergütung. Der Vorsitz und der stellvertretende Vorsitz im Aufsichtsrat werden dabei berücksichtigt. Detaillierte Angaben zur Vergütungsstruktur finden sich auf Seite 58 dieses Geschäftsberichtes.

Die von der bmp AG für Mitglieder des Vorstandes und des Aufsichtsrats abgeschlossene

D&O-Versicherung sah und sieht nach dem derzeit bestehenden Versicherungsvertrag keinen Selbstbehalt vor. Ein angesichts gleicher Pflichten gleicher Selbstbehalt kann bei unterschiedlichen privaten Einkommens- und Vermögensverhältnissen nicht sachgerecht sein.

In der Hauptversammlung üben die Aktionäre ihre Rechte in Angelegenheiten der Gesellschaft aus. bmp will die Aktionäre bei der Ausübung ihrer Rechte so weit wie möglich unterstützen und ermöglicht ihnen die weisungsgebundene Ausübung des Stimmrechts über Stimmrechtsvertreter. Nach Abwägung der Interessen der Aktionäre haben wir jedoch aus Kostengründen entschieden, von der Verfolgung der Hauptversammlung und Abstimmung über Internet momentan abzusehen.

Außerhalb der Hauptversammlung informieren wir unsere Aktionäre nach einem festen Finanzkalender viermal im Jahr über die Geschäftsentwicklung und über die Finanz- und Ertragslage. Dabei werden der Konzernabschluss jedoch erst innerhalb von vier Monaten nach Geschäftsjahresende, die Quartalsberichte innerhalb von zwei Monaten nach Ende des jeweiligen Berichtszeitraums erstellt.

Vorstand und Aufsichtsrat sorgen dafür, dass Corporate Governance bei der bmp AG aktiv gelebt und in regelmäßigen Abständen überprüft und weiterentwickelt wird.

Angabe nach Ziffer 6.6 des Deutschen Corporate Governance Kodex

Im abgelaufenen Geschäftsjahr ist dem Unternehmen folgende Transaktion gemeldet worden:

Angaben zum Mitteilungspflichtigen

Name	Borrmann
Vorname	Oliver
Funktion	Vorstandsvorsitzender
Bei	Emittent

Angaben zum mitteilungspflichtigen Geschäft

Meldung nach	§ 15a WpHG
Finanzinstrument	Aktie bmp AG
ISIN/WKN	DE0003304200
Geschäftsart	Verkauf
Datum	16.09.2005
Kurs/Preis	2,38
Währung	EUR
Stückzahl	20.000
Gesamtvolumen	EUR 47.628,59
Ort	Deutsche Börse/XETRA
zu veröffentlichende Erläuterung	-

Ergänzende Erklärung des Vorstandes

Folgende Erklärung des Vorstandes der bmp AG wird nach Maßgabe des § 95.1 der Verordnung des Ministerrates der Republik Polen vom 19. November 2005 über die laufenden und periodischen Informationen, die durch die Wertpapieremittenten mitzuteilen sind, abgegeben:

Der Konzernjahresabschluss wurde durch den Vorstand in Einklang mit den in der EU gültigen IFRS-Rechnungslegungsgrundsätzen nach besten Wissen und Gewissen aufgestellt und vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss und vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzern und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft wurde am 30.06.2005 durch die Hauptversammlung der bmp AG zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2005 nach Maßgabe der gesetzlichen Vorschriften gewählt und durch den Aufsichtsrat der bmp AG mit der Abschlussprüfung beauftragt. Die Verhülsdonk & Partner GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft hat die Unabhängigkeit der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft und der Wirtschaftsprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat der bmp AG erklärt.

Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 für das Geschäftsjahr 2005

Konzernbilanz	38
Konzerngewinn- und verlustrechnung	40
Konzernkapitalflussrechnung	41
Konzerneigenkapitalspiegel	42
Organigramm	43
Konzernanhang	44
I. Allgemeine Angaben	44
II. Gesonderte Erläuterungen zur Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS	48
III. Erläuterungen zur Bilanz	49
IV. Erläuterung zur Gewinn- und Verlustrechnung	54
V. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung	55
VI. Sonstige Angaben	56
Bestätigungsvermerk	61

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2005

Aktiva	Anhang	2005	2004
		€	T€
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögensgegenstände	19	24.491,55	57
Sachanlagen	9	58.424,27	78
Offene Beteiligungen	7, 20	23.391.108,93	13.605
Stille Beteiligungen und Darlehen	8, 20	3.217.630,41	6.902
Verbundene Unternehmen und Joint Ventures	21	310.675,41	148
Langfristige Forderungen	22	209.184,13	400
		27.211.514,70	
Kurzfristige Vermögenswerte			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		118.686,14	20
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23	3.229.174,91	1.564
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	24	2.656.113,76	10.137
Rechnungsabgrenzungsposten	13, 25	43.160,92	33
		6.047.135,73	
Summe Aktiva		33.258.650,43	32.944

Passiva	Anhang	2005	2004
		€	T€
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	26, 29	17.500.000,00	17.500
Kapitalrücklage	27, 29	5.504.536,44	5.505
Neubewertungsrücklage	28, 29	972.256,66	1.267
Bilanzergebnis		-5.147.944,49	-7.334
		18.828.848,61	
Langfristige Verbindlichkeiten			
Refinanzierungsverbindlichkeiten	31	12.980.224,12	14.502
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11, 32	528.867,52	740
Langfristige Rückstellungen	10, 34	82.000,00	0
		13.591.091,64	
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11	35.740,88	364
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	11, 32	211.547,02	212
sonstige Verbindlichkeiten	11, 33	484.047,58	170
Rückstellungen	10, 34	105.800,00	15
Rechnungsabgrenzungsposten	13, 25	1.574,70	3
		838.710,18	
Summe Passiva		33.258.650,43	32.944

Konzerngewinn- und verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005

	Anhang	2005 €	2004 T€
Umsatzerlöse			
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren	35	2.120.745,00	401
Sonstige betriebliche Erträge			
Beratungs- und Provisionserlöse	36	157.136,13	303
Sonstige betriebliche Erträge	36	1.365.373,52	3.832
Erträge aus Neubewertung	36	5.743.806,11	53
Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren			
Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren	37	-1.776.357,46	-4
Personalaufwand			
Löhne und Gehälter	38	-1.050.273,78	-895
Soziale Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung und für Unterstützung	38	-127.734,88	-132
Abschreibungen			
Abschreibungen auf Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	19	-62.135,86	-80
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	20, 21, 42	-1.849.133,20	-1.531
Sonstige betriebliche Aufwendungen			
Sonstige betriebliche Aufwendungen	39	-1.981.126,81	-1.208
Betriebsergebnis		2.540.298,77	739
Zinsen und ähnliche Erträge/Aufwendungen			
Erträge aus Beteiligungen	40	370.191,22	367
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	41	340.039,49	224
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	43	-1.064.496,13	-1.241
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		2.186.033,35	89
Sonstige Steuern		-380,00	-1
Konzernüberschuss/-fehlbetrag		2.185.653,35	88
Gewinn/Verlust je Aktie €	48	0,12	0,01
Verwässerter Gewinn/Verlust je Aktie €	48	0,12	0,01

Konzernkapitalflussrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2005

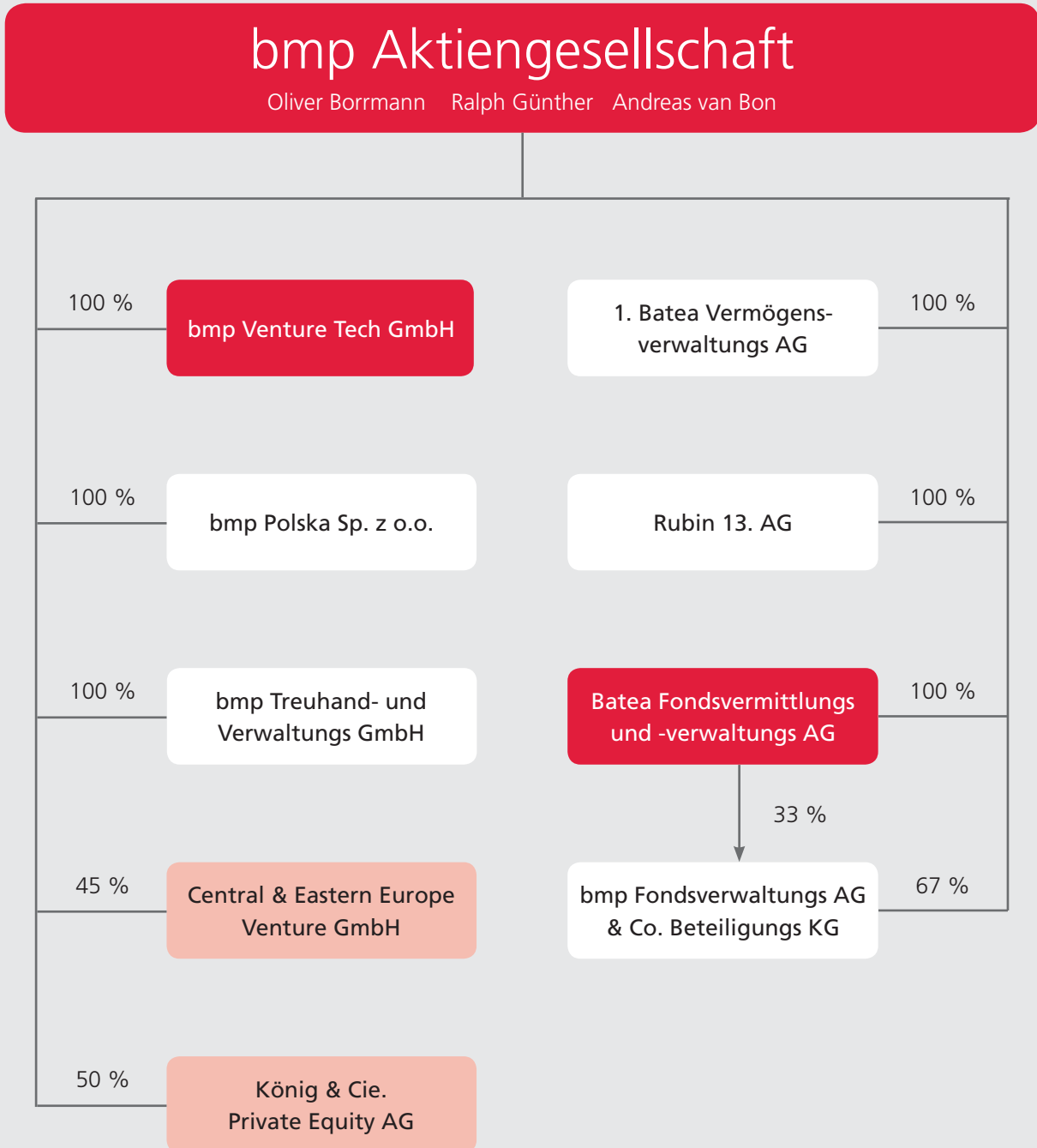
	Anhang	2005 €	2004 T€
Betriebliche Geschäftstätigkeit			
Jahresüberschuss		2.186	88
Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	42	1.849	1.531
Abschreibungen auf Sachanlagevermögen	19	62	81
Zuschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere	36	-857	-834
Sonstige zahlungsunwirksame Vorgänge		-24	-3.539
Neubewertung Finanzanlagen und Wertpapiere	36	-5.744	-53
		-2.528	-2.726
Abnahme/(-) Zunahme der Aktiva und Zunahme/(-) Abnahme der Passiva			
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23	206	-771
Sonstige Verbindlichkeiten	33	-14	285
Rechnungsabgrenzungsposten	25	-12	-20
Rückstellungen	34	173	-305
Nettoeinnahmen/-ausgaben für die betriebliche Tätigkeit		-2.175	-3.537
Beteiligungen und verbundene Unternehmen			
Zugänge Beteiligungen, Stille Beteiligungen und Darlehen	20	-6.861	-1.016
Änderung Assoziierte Unternehmen und Joint Ventures	21	-163	-56
Abgänge Beteiligungen, Stille Beteiligungen und Darlehen zu Nettobuchwerten	20	4.461	1.250
		-2.563	178
Sachanlagevermögen			
Zugänge	19	-10	-10
Abgänge zu Nettobuchwerten		0	22
Cashflow aus dem Investitionsbereich		-2.573	190
Finanzierung			
Durchgeführte Kapitalerhöhung		0	10.535
Abnahme der Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	31,32	-1.733	230
Cashflow aus dem Finanzierungsbereich		-1.733	10.765
Veränderung liquide Mittel		-6.481	7.418
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn des Geschäftsjahres	44	10.137	2.719
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Geschäftsjahres	44	3.656	10.137

Konzerneigenkapitalpiegel

Angaben in T€

	An- hang	Gezeich- netes Kapital	Kapital- rücklage	Bilanz- verlust	Anteile anderer Gesell- schafter	Andere Gewinn- rückla- gen	Erstan- wendung IFRS	Total
Eigenkapital zum 31.12.2003 (HGB)		11.930	1.790	-8.672	970	0	0	6.018
Entkonsolidierung CEEV		0	-1.250	1.250	-970	0	0	-970
Einstellung in die Neubewertungsrücklage		0	0	0	0	0	1.267	1.267
Eigenkapital zum 01.01.2004 (IFRS)		11.930	540	-7.422	0	0	1.267	6.315
Kapitalerhöhung	26	5.570	6.120	0	0	0	0	11.690
Kosten der Kapitalerhöhung	17	0	-1.155	0	0	0	0	-1.155
Jahresüberschuss	17	0	0	88	0	0	0	88
Eigenkapital zum 31.12.2004 (IFRS)	26	17.500	5.505	-7.334	0	0	1.267	16.938
Eigenkapital zum 31.12.2004 (HGB)	26	17.500	6.660	-8.542	0	0	0	15.618
Neubewertungsrücklage	28	0	0	0	0	1.267	0	1.267
Jahresfehlbetrag nach HGB		0	0	1.120	0	0	0	1.120
Kosten der Kapitalerhöhung	17	0	-1.155	0	0	0	0	-1.155
Jahresüberschuss nach IFRS	17	0	0	88	0	0	0	88
Eigenkapital zum 31.12.2004 (IFRS)	26	17.500	5.505	-7.334	0	1.267	0	16.938
Eigenkapital zum 01.01.2005 (IFRS)	26	17.500	5.505	-7.334	0	1.267	0	16.938
Veränderung Neubewertungsrücklage	28	0	0	0	0	-295	0	-295
Jahresüberschuss		0	0	2.186	0	0	0	2.186
Eigenkapital zum 31.12.2005 (IFRS)	26	17.500	5.505	-5.148	0	972	0	18.829

Gesellschaftsrechtliche Struktur* der bmp AG vom 31. Dezember 2005



- voll konsolidierte Gesellschaften
- nach Equity-Methode bilanzierte Joint Ventures
- wegen untergeordneter Bedeutung nicht konsolidierte Gesellschaften

* Die Aufstellung der gesellschaftsrechtlichen Struktur der bmp AG per 31.12.2005 war nicht Bestandteil der Jahresabschlussprüfung

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2005

I. ALLGEMEINE ANGABEN

1. Geschäftstätigkeit des Konzerns

Die bmp Aktiengesellschaft (im Folgenden auch „bmp AG“ oder „Gesellschaft“) stellt als eine der führenden Venture Capital Gesellschaften innovativen Wachstumsunternehmen Frühphasen- und Expansionsfinanzierungen zur Verfügung. Hierbei konzentriert sich die bmp AG vornehmlich auf Investments in Deutschland, Polen und der Schweiz. Die bmp AG beteiligt sich dabei mit eigenem Geld und verwaltet Fonds für private oder institutionelle Investoren. Erträge werden überwiegend durch die Steigerung des Wertes der von ihr erworbenen Beteiligungen erzielt. Die konsolidierten Tochtergesellschaften sind im selben Geschäft tätig oder sie üben unterstützende Funktionen aus.

Der Sitz der bmp Aktiengesellschaft befindet sich in Alt-Moabit 59-61, D-10555 Berlin, ab dem 01. Mai 2006 in der Schlüterstrasse 38, D-10629 Berlin.

Die bmp Aktiengesellschaft ist im Handelsregister des Amtsgerichts von Berlin-Charlottenburg, Bundesrepublik Deutschland, unter der Nummer HR-B 64 077 eingetragen

2. Grundlagen des Konzernabschlusses

Die bmp AG hat mit Beginn des Geschäftsjahres 2005 ihre Rechnungslegung auf International Financial Reporting Standards (IFRS) umgestellt. Sie veröffentlicht ihren Konzernabschluss zum 31. Dezember 2005 in Übereinstimmung mit den vom International Accounting Standards Board (IASB), zum 31. Dezember 2005 verbindlich anzuwendenden International Financial Reporting Standards und Interpretationen.

Der Konzernabschluss stellt die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie die Kapitalflüsse den tatsächlichen Verhältnissen entsprechend dar.

Der Übergang von HGB nach IFRS ist in geson-

dernten Überleitungsrechnungen für das Eigenkapital und die Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert. Der Konzernabschluss ist in Euro aufgestellt. Soweit nichts anderes vermerkt ist, werden alle Beträge kaufmännisch gerundet in Tausend Euro (T€) angegeben.

Der Konzernabschluss wurde von der Gesellschaft aufgestellt und am 13. April 2006 dem Aufsichtsrat übersandt. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag sind bis zu diesem Tag berücksichtigt. Nach Präsentation der Prüfungsergebnisse durch den Wirtschaftsprüfer auf der Aufsichtsratsitzung am 25. April 2006 hat der Aufsichtsrat den Konzernabschluss gebilligt und den Bericht des Aufsichtsrates abgegeben. Mit Billigung durch den Aufsichtsrat wurde der Jahresabschluss zur Veröffentlichung freigegeben.

3. Freiwillig angewandte IFRS-Vorschriften

Im Konzernabschluss wurden keine Standards auf freiwilliger Basis in der neuesten Fassung vorzeitig angewandt, da die neuen Fassungen für den bmp Konzern mit Ausnahme von IFRS 7 nicht relevant sind. IFRS 7 wird ab dem Geschäftsjahr 2007 Auswirkungen auf Angaben und Darstellung von Finanzinstrumenten haben.

4. Konsolidierungskreis

4.1 Vollkonsolidierung

Der Konzernabschluss umfasst neben der bmp AG, Berlin als Mutterunternehmen die Abschlüsse der bmp Venture Tech GmbH, Berlin und Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG, Berlin.

Diese Unternehmen werden gemäß IAS 27 im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen, da die bmp AG einen beherrschenden Einfluss ausübt. Beherrschung im Sinne des IAS 27 ist dann gegeben, wenn die Möglichkeit besteht, die Finanz- und Geschäftspolitik eines Unternehmens

zu bestimmen.

Auf die gehaltenen Venture Capital Beteiligungen trifft dies nicht zu, dies gilt auch für die Revotar Biopharmaceuticals AG, bei der temporär ein mehrheitlicher Anteil von 59,96 % gehalten wurde. An den vollkonsolidierten Unternehmen hält die bmp AG als Mutterunternehmen 100 % der Anteile. Abweichend von den Zwischenberichten werden Anteile an Tochtergesellschaften, die von untergeordneter Bedeutung sind, nicht im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogen.

4.2 Joint Ventures

Die Anteile an Joint Ventures wurde gemäß IAS 31.38 – Anteile an Joint Ventures - unter Verwendung der Equity-Methode angesetzt. Zum 31.12.2005 bestanden zwei Joint Ventures, die König & Cie. Private Equity AG und die Central- & Eastern Europe Venture GmbH. An der König & Cie. Private Equity AG hält die bmp AG 50 % und an der Central- & Eastern Europe Venture GmbH 45% der Anteile und der Stimmrechte.

Zum Datum der Erstellung des Konzernabschlusses lag noch kein endgültiger Jahresabschluss der König & Cie. Private Equity AG vor, die Werte wurden daher auf Basis der vorliegenden Informationen sorgfältig geschätzt. Bezogen auf die 50 % an der König & Cie. Private Equity AG betragen per 31.12.2005 die kurzfristigen Vermögensgegenstände 178 T€, die langfristigen Vermögensgegenstände 5 T€. Die Erträge bis zum 31.12.2005 betragen 158 T€, die Aufwendungen 2 T€. Der Buchwertansatz des Joint Ventures beträgt 186 T€.

Bezogen auf die 45 % an der Central- & Eastern Europe Venture GmbH betragen per 31.12.2005 die kurzfristigen Vermögensgegenstände 195 T€, für die langfristigen Vermögensgegenstände 439 T€. Die Erträge für den Zeitraum vom 01.01.2005 bis zum 31.12.2005 betragen 360 T€, die Aufwendungen 125 T€. Der Buch-

wertansatz des Joint Ventures beträgt 1,00 €.

4.3 Sonstige Tochtergesellschaften

Für die bmp Polska Sp. z o.o., Warschau, die bmp Fondsverwaltungs AG & Co. Beteiligungs KG, Berlin und die bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH, Berlin, hatte die bmp AG in der Vergangenheit von der Möglichkeit des Verzichtes auf die Einbeziehung in den Konzernabschluss gemäß § 296 Abs. 2 HGB Gebrauch gemacht, da diese Unternehmen für die Darstellung eines tatsächlichen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung waren. Auf einen Ansatz dieser Unternehmen „at equity“ wurde aus Wesentlichkeitsgründen ebenfalls verzichtet. Im Rahmen der IFRS wurden folgende Unternehmen wegen ihrer untergeordneten Bedeutung nicht in die Konsolidierung einbezogen:

- » 1. Batea Vermögensverwaltungs AG, Berlin
- » Rubin 13. AG, Berlin
- » bmp Fondsverwaltungs AG & Co. Beteiligungs KG, Berlin
- » bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH, Berlin
- » bmp Polska Sp. z o.o.

Bei der 1. Batea Vermögensverwaltungs AG und der Rubin 13. AG handelt es sich um Vorratsgesellschaften, die zum Zwecke der späteren Verwendung im Jahr 2005 gegründet bzw. erworben worden sind.

Die bmp Fondsverwaltungs AG & Co. Beteiligungs KG und die bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH gehen derzeit keinen operativen Geschäften nach, beide Gesellschaften ruhen.

Die bmp International Business Operations GmbH wurde im ersten Halbjahr 2005 auf die bmp AG verschmolzen, so dass die bmp AG jetzt 100% der Anteile an der bmp Polska Sp. z o.o., Warschau, hält. Die Geschäftstätigkeit ist

von untergeordneter Bedeutung.

5. Konsolidierungsgrundsätze

Die in den Konzernabschluss einbezogenen Jahresabschlüsse der Tochtergesellschaften werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt gemäß den Regelungen des IAS 27.

6. Allgemeine Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der letzte veröffentlichte Konzernabschluss per 31. Dezember 2004 wurde auf Grundlage des Handelsgesetzbuchs erstellt, insofern weichen die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden von dem vorliegenden Abschluss ab. Die Auswirkungen der Änderungen sind in den Überleitungsrechnungen dokumentiert. Die IFRS-Eröffnungsbilanz wurde nach den derzeit gültigen Vorschriften zum 01.01.2004 erstellt. Gegenüber den zum 31. Dezember 2004 im HGB-Konzernabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden ergeben sich durch die Anwendung der IFRS insbesondere Unterschiede in Ausweis, Ansatz und Bewertung bei den nachfolgend aufgeführten Sachverhalten.

7. Offene Beteiligungen

Die offenen Beteiligungen am Kapital der Portfoliounternehmen sind der Bewertungskategorie „Financial Assets at Fair Value through Profit and Loss“ zugeordnet. Die Zugangs- und Folgebewertung von Finanzinstrumenten dieser Kategorie erfolgt gemäß den Vorschriften des IAS 39 grundsätzlich zum Fair Value. Wertänderungen zwischen der Zugangs- und Folgebewertung sowie zwischen den nachfolgenden Zeitpunkten werden gesondert unter den sonstigen betrieblichen Erträgen oder Abschreibungen auf Finanzanlagen ausgewiesen.

Zur Umsetzung der Fair-Value-Bilanzierung der Beteiligungen wurde in Anlehnung an

den berechneten Net-Asset-Value (NAV) eine Bewertungsrichtlinie erarbeitet. Danach werden Anteile an börsennotierten Gesellschaften, für die ein aktiver und liquider Markt besteht, mit ihrem Börsenkurs zum Bewertungsstichtag, gegebenenfalls unter Abzug eines Abschlages bewertet. Für alle übrigen Anteile an nicht börsennotierten Gesellschaften, für die kein aktiver und liquider Markt besteht, wird der Fair Value anhand allgemein anerkannter Bewertungsverfahren ermittelt. Hierzu gehören insbesondere der Peergroupvergleich sowie die Discounted-Cashflow-Methode. Beim Peergroupvergleich wird der Unternehmenswert auf Basis von Multiplikatoren einer Gruppe von vergleichbaren Unternehmen errechnet. Dabei werden zusätzlich Abschläge hauptsächlich wegen fehlender Marktgängigkeit in die Berechnung einbezogen. Bei der Discounted-Cashflow-Methode werden zukünftige Cashflows diskontiert; für den darauf folgenden Zeitraum wird der Barwert einer ewigen Rente berechnet. Die Bewertungsmethoden entsprechen den Empfehlungen der EVCA (European Private Equity and Venture Capital Association) und NACVA (National Association of Certified Valuation Analysts).

Im Gegensatz dazu wurden in der Vergangenheit nach HGB die Beteiligungen als Finanzanlagen im Anlagevermögen unter Anwendung des gemilderten Niederstwertprinzips bilanziert. Die Realisierung der Wertsteigerungen erfolgte erst mit Veräußerung.

8. Stille Beteiligungen und Darlehen

Die Position „Stille Beteiligungen und Darlehen“ umfasst langfristige Ausleihungen mit fester Laufzeit, die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Erkennbare Risiken werden durch entsprechende Vorsorge berücksichtigt.

Gemäß HGB ist diese Position mit dem Nennwert anzusetzen, erkennbaren Risiken wird

ebenfalls durch entsprechende Vorsorge Rechnung getragen.

9. Sachanlagen

Das Sachanlagevermögen und die immateriellen Vermögensgegenstände haben wir zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bilanziert. Die Abschreibungen werden planmäßig entsprechend der linearen Methode vorgenommen.

Der Bilanzansatz unterscheidet sich nicht vom HGB.

10. Rückstellungen

Rückstellungen dürfen nur passiviert werden, wenn eine Verpflichtung besteht und eine Inanspruchnahme wahrscheinlich ist. Langfristige Rückstellungen sind abzuzinsen, wenn der bei der Diskontierung resultierende Zinseffekt wesentlich ist.

Gemäß HGB werden Rückstellungen jeweils in Höhe des Betrages angesetzt, der sich nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung ergibt, um erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen abzudecken.

11. Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten sind u.a. als kurzfristig auszuweisen, wenn die Schuld innerhalb von 12 Monaten nach dem Bilanzstichtag fällig wird. Daher erfolgt in der Bilanz eine Unterteilung zwischen kurz- und langfristigen Verbindlichkeiten.

Der Bilanzansatz unterscheidet sich vom HGB im Ausweis der Fristigkeiten, aber nicht der Höhe nach.

12. Latente Steuern

Latente Steuern sind auf temporäre Differenzen zwischen dem Steuerbilanzwert und dem IFRS-Bilanzwert eines Vermögenswertes oder einer Schuld anzusetzen. Es besteht bei Vorliegen der

Ansatzkriterien sowohl für aktive als auch für passive latente Steuern eine Ansatzpflicht. Weiterhin sind zu erwartende Steuerminderungen aus Verlustvorträgen zu aktivieren, wenn in absehbarer Zukunft wahrscheinlich in ausreichendem Umfang zu versteuerndes Einkommen erzielt wird, womit die noch nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge verrechnet werden können.

Auf Grundlage der zur Zeit in Deutschland geltenden steuerlichen Rahmenbedingungen sind Erlöse aus Beteiligungsverkäufen generell steuerfrei. Daher wurde auf die Aktivierung von latenten Steuern verzichtet.

13. Rechnungsabgrenzungsposten

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Auszahlungen vor dem Abschlussstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Passive Rechnungsabgrenzungsposten enthalten Einzahlungen, die Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Der Ansatz unterscheidet sich vom HGB nicht.

14. Schätzungen

Die in den langfristigen Vermögenswerten enthaltene Position „offene Beteiligungen“ mit einem Buchwert von 23.391 T€ beinhaltet die Gesellschaftsanteile an den Venture Capital Beteiligungen. Der Wertansatz dieser Beteiligungen ist zu einem sehr großen Teil von Schätzungen in den unterschiedlichsten Bereichen abhängig. Über die Prognose von volkswirtschaftlichen Rahmendaten, Entwicklungen von Märkten und Marktsegmenten, wirtschaftlichen Prognosen auf Basis der Beteiligungen an sich hin zu Kapitalisierungszinsfüßen, Inflationsraten und Wechselkursen ist der ganze Bewertungsbereich von Annahmen und Schätzungen überzogen, die den Wert der Position „offene Beteiligungen“ beeinflussen.

15. Verbrauchsfolgeverfahren

Sowohl Beteiligungen als auch Wertpapiere werden nach der Durchschnittsmethode bewertet und bei Teilverkäufen entsprechend berücksichtigt.

II. GESONDERTE ERLÄUTERUNGEN ZUR UMSTELLUNG DER RECHNUNGSLEGUNG AUF IFRS

16. Grundlegendes

Durch Verabschiedung der Verordnung (EG) Nr. 1606/2002 des Europäischen Parlaments und des EU-Rates vom 19. Juli 2002 betreffend die Anwendung internationaler Rechnungslegungsstandards sind Konzernabschlüsse von Unternehmen, deren Wertpapiere in einem Mitgliedsstaat der Europäischen Union zum Handel in einem geregelten Markt zugelassen sind, für Geschäftsjahre beginnend nach dem 1. Januar 2005 nach den Regelungen der International Financial Reporting Standards (IFRS) zu erstellen. Die bmp AG hat daher ihre Konzernrechnungslegung mit der Eröffnungsbilanz per 01. Januar 2004 umgestellt. Die sich an diesem Stichtag ergebenden Unterschiedsbeträge wurden erfolgsneutral in das Eigenkapital eingestellt. Alle Vermögenswerte und Schulden werden entsprechend den zum 31. Dezember 2005 verbindlich anzuwendenden Regelungen nach IFRS bilanziert.

Die erstmalige Anwendung der IFRS erfolgt grundsätzlich retrospektiv. Die Anpassungen sind so vorzunehmen, als wenn die Konzernrechnungslegung der bmp AG schon immer nach IFRS erfolgt wäre.

17. Überleitungsrechnungen Gewinn- und Verlustrechnung und Eigenkapital

IFRS 1 schreibt Überleitungsrechnungen vor, welche die wesentlichen Auswirkungen aus der Umstellung von HGB auf IFRS erläutern.

In T€	31.12.2004
Jahresfehlbetrag HGB	-1.120
Erträge aus der Bewertung zum Zeitwert	53
Kosten der Kapitalerhöhung	1.155
Jahresüberschuss IFRS	88

Erträge aus der Bewertung zum Zeitwert sind Zuschreibungen oberhalb der Anschaffungskosten, die im HGB nicht möglich sind und daher nicht Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung nach HGB waren. Die Kosten der Kapitalerhöhung sind im Rahmen der Kapitalerhöhung mit gleichzeitigem Listing an der Warschauer Börse im Geschäftsjahr 2004 angefallen. Diese Kosten sind im HGB Bestandteil der Gewinn- und Verlustrechnung, nach IFRS sind sie direkt gegen das Eigenkapital zu buchen.

Bezüglich der Überleitung des Eigenkapitals verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

18. Überleitungsrechnung Kapitalflussrechnung

Die Cashflows im bmp Konzern nach HGB und IFRS unterscheiden sich nicht, die Veränderung der liquiden Mittel ist nach beiden Rechnungslegungsstandards identisch. In der Kapitalflussrechnung per 31.12.2003 nach HGB ist die Central & Eastern Europe Venture GmbH (CEEV) Bestandteil der Konzernrechnungslegung, so dass der Anfangsbestand zum 01.01.2004 überzuleiten ist.

In T€	31.12.2004
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 31.12.2003 HGB	2.848
Entkonsolidierung CEEV 2003 HGB	-129
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente per 01.01.2004 IFRS	2.719

III. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ**19. Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen betreffen ausschließlich erworbene Nutzungsrechte und Güter. Immaterielle Ver-

mögensgegenstände und Sachanlagen werden in Anlehnung an steuerrechtliche Vorschriften über ihre Nutzungsdauer linear abgeschrieben, der Buchwert ergibt sich aus den Anschaffungs- oder Herstellkosten abzüglich der kumulierten Abschreibungen. Die Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 20 Jahren.

Anschaffungskosten

In T€	01.01.2005	Abgang	Zugang	31.12.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände	189	0	1	190
Sachanlagen	452	0	9	461
Summe	641	0	10	651

Abschreibungen

In T€	01.01.2005	Abgang	Zugang	31.12.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände	132	0	34	166
Sachanlagen	374	0	29	403
Summe	506	0	63	569

Buchwert

In T€	01.01.2005	31.12.2005
Immaterielle Vermögensgegenstände	57	24
Sachanlagen	78	58
Summe	135	82

In T€	Offene Beteiligungen		Stille Beteiligungen und Darlehen	
	2005	2004	2005	2004
1.1.	13.605	13.702	6.902	7.692
Zugang	5.982	816	880	187
Abgang	-2.122	-562	-2.339	-688
Umbuchung	1.640	0	-1.640	0
Bewertung	4.286	-351	-585	-289
31.12.	23.391	13.605	3.218	6.902

20. Offene Beteiligungen sowie Stille Beteiligungen und Darlehen

Die Position offene Beteiligungen umfasst offene Beteiligungen am Kapital der Portfoliounternehmen zum beizulegenden Zeitwert. Stille Beteiligungen und Darlehen werden in der Regel nur Unternehmen gewährt, an denen auch eine offene Beteiligung besteht.

Für diese Position besteht generell ein Ausfallrisiko, da die wirtschaftliche Entwicklung junger Unternehmen mit einer Vielzahl von Risiken verknüpft ist, die zu einer Insolvenz des Unternehmens führen können. Durch ein weitreichendes Controlling- & Risikomanagementsystem werden die Risikofaktoren fortlaufend beobachtet und beurteilt. Durch die Neubewertung des Beteiligungsansatzes wird gegebenenfalls der Risikoentwicklung Rechnung getragen.

Weiterhin wurden in der Vergangenheit Haftungsfreistellungen der Kreditanstalt für Wiederaufbau in Anspruch genommen. Bei der Bemessung der Abschreibungen auf offene und stille Beteiligungen wurde berücksichtigt, dass entsprechende Vereinbarungen vorlagen.

In T€	01.01.2005	31.12.2005
Offene Beteiligungen	23.391	13.605
Stille Beteiligungen und Darlehen	3.218	6.902
Summe	26.609	20.507
Haftungsfreistellungen	6.919	8.906
Verbleibendes Nettorisiko	19.690	11.601

In den Buchwerten der Beteiligungen in Höhe von 26.609 T€ sind noch Beteiligungen in Höhe von 2.944 T€ enthalten, auf die von der Geschäftsleitung zu 100 % Abschreibungen auf den nicht haftungsfreigestellten Buchwert vorgenommen worden sind. In gleicher Höhe stehen diesen Aktivposten auf der Passivseite der Bilanz haftungsfreigestellte Refinanzierungskredite gegenüber, die bei Eintritt des Schadenfalls (i.d.R. Insolvenz) erlassen werden. Tritt der Schadensfall ein, werden sowohl der Beteiligungsbuchwert und der Refinanzierungskredit in gleicher Höhe ausgebucht. Kommt es zu einer Veräußerung unterhalb des Buchwertes, kann die Haftungsfreistellung nur mit Zustimmung der KfW und ihrer Rückbürgen in Anspruch genommen werden. Im Fall eines aktiven Beteiligungsunternehmens, dessen Unternehmenswert jedoch permanent unter dem

Beteiligungsbuchwert liegt, würde eine 100 %-ige Abschreibung auf den nicht haftungsfreigestellten Beteiligungsbuchwert nicht ausreichend sein. Die Geschäftsleitung sieht zur Zeit diesen Fall im Beteiligungsportfolio als nicht

gegeben an.

Die Bewertung der offenen Beteiligungen erfolgt wie unter „Offene Beteiligungen“ beschrieben. Die Beteiligungen wurden in folgenden Bewertungskategorien geführt:

Bewertungsmethode	Buchwert T€	Anzahl	Buchwert T€	Anzahl
	2005		2004	
Börsenkurs	4.194	2	-	0
Dritttransaktion	6.548	3	601	1
Multiplikatorverfahren	8.695	6	6.007	7
Fair Value entspricht Einstiegspreis	18	2	3.281	5
Fair Value entspricht Einstiegspreis minus Abschlag	3.936	10	3.716	11
Gesamt	23.391	23	13.605	24

21. Verbundene Unternehmen und Joint Ventures

Anschaffungskosten in T€	01.01.2005	Abgang	Zugang	Zuschreibung	31.12.2005
Verbundene Unternehmen	146	0	201	0	347
Joint Ventures	4	0	28	158	190
Summe	150	0	229	158	537

Abschreibungen in T€	01.01.2005	Abgang	Zugang	31.12.2005
Verbundene Unternehmen	2	0	220	222
Joint Ventures	0	0	4	4
Summe	2	0	224	226

Buchwert in T€	01.01.2005	31.12.2005
Verbundene Unternehmen	144	125
Joint Ventures	4	186
Summe	148	311

22. Langfristige Forderungen

Anschaffungskosten in T€	01.01.2005	Abgang	Zugang	31.12.2005
Langfristige Forderungen	400	0	18	418

Abschreibungen in T€	01.01.2005	Abgang	Zugang	31.12.2005
Langfristige Forderungen	0	0	209	209

Buchwert in T€	01.01.2005	31.12.2005
Langfristige Forderungen	400	209

23. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In T€	2005	2004
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	4	11
Forderungen gegenüber Beteiligungen	134	297
Forderungen gegenüber dem Finanzamt	549	422
Sonstige Forderungen	34	832
Summe Forderungen	721	1.562
Wertpapiere		
Zahlungsmitteläquivalente	1.000	0
Zu Handelszwecken gehaltene Wertpapiere	1.508	2
Summe Wertpapiere	2.508	2
Summe	3.229	1.564

24. Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand

In T€	2005	2004
Guthaben bei Kreditinstituten, Kassenbestand	2.656	10.137

Bezüglich der Verwendung der liquiden Mittel verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung.

25. Rechnungsabgrenzungsposten

In T€	2005	2004
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	43	33
Passive Rechnungsabgrenzungsposten	2	3

26. Eigenkapital und Aktien

Alle Aktien der bmp sind auf den Inhaber lautende Stammaktien ohne Nennbetrag (Stückaktien) mit einem rechnerischen Anteil am Grundkapital von 1,00 €. Jede Stammaktie gewährt eine Stimme.

Die Aktien sind zum Amtlichen Markt der Frankfurter Wertpapierbörse unter gleichzeitiger Zulassung zum Prime Standard des Amtlichen Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen. Daneben werden die Aktien in den Freiverkehr der Wertpapierbörsen von Berlin-Bremen, Düsseldorf, Hamburg, München und Stuttgart einbezogen, sowie an der Warschauer Wertpapierbörse gehandelt.

Die Aktienanzahl hat sich wie folgt entwickelt:

In Stück	2005	2004
Stand 01.01.	17.500.000	11.930.000
Kapitalerhöhung	0	5.570.000
Stand 31.12.	17.500.000	17.500.000

27. Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage umfasst Beträge, die bei der Ausgabe von Aktien über den Nennbetrag erzielt worden sind.

In T€	2005	2004
Stand 01.01.	5.505	540
Kapitalerhöhung	0	6.120
Kosten der Kapitalerhöhung	0	-1.155
Stand 31.12.	5.505	5.505

28. Neubewertungsrücklage

Bei der Umstellung der Rechnungslegung auf IFRS ergaben sich Bewertungsdifferenzen. Diese Bewertungsdifferenzen von 1.267 T€ wurden im Eigenkapital als „Neubewertungsrücklage“ erfasst.

In T€	2005	2004
Stand 01.01.	1.267	1.267
Ergebniswirksame Auflösung	-295	0
Stand 31.12.	972	1.267

29. Veränderung im Eigenkapital

Bezüglich der Veränderungen im Eigenkapital verweisen wir auf den Konzerneigenkapitalspiegel.

30. Genehmigtes Kapital

Das genehmigte Kapital betrug zum 31. Dezember 2005 20.475.000,00 €. (Vorjahr 20.475.000 €). Die Laufzeit des genehmigten Kapitals endet am 04. Juli 2006.

31. Refinanzierungsverbindlichkeiten

Die Refinanzierungsverbindlichkeiten bestehen gegenüber der Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW). Diese Verbindlichkeiten sind jeweils durch die Abtretung aller Ansprüche aus den Beteiligungen an die KfW besichert.

In T€	2005	2004
Stand 01.01.	14.502	17.595
Auszahlungen/Aufstockungen	602	778
Tilgungen/Haftungsfreistellungen	-2.124	-3.871
Stand 31.12.	12.980	14.502

Die Restlaufzeit dieser tilgungsfreien Darlehen beträgt für 440 T€ mehr als fünf Jahre, für 12.540 T€ ein bis fünf Jahre.

32. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten

Die Verbindlichkeiten bestehen gegenüber der Commerzbank AG und werden regelmäßig getilgt, die jährliche Tilgungsleistung beträgt 212 T€. Die Kredite sind mit der nachrangigen Verpfändung einer Beteiligung in Kredithöhe besichert. Die für das laufende Jahr fällige Tilgungsleistung wurde unter „kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten“ bilanziert.

In T€	2005	2004
Stand 01.01.	952	1.164
Tilgungen	212	212
Stand 31.12.	740	952
davon langfristig	528	740
davon kurzfristig	212	212

33. Sonstige Verbindlichkeiten

In T€	2005	2004
Verbindlichkeiten gegenüber dem Finanzamt	31	41
Urlaubsansprüche Mitarbeiter	23	26
Ausstehende Rechnungen	10	25
Gewinnbeteiligung KfW	333	0
Verbindlichkeiten Abschluss- und Prüfung	75	68
Verbindlichkeiten Gehalt und Sozialabgaben	12	10
Summe	484	170

Die KfW hat bei einigen Beteiligungen einen vertraglichen Anspruch auf eine Gewinnbeteiligung. Da der beizulegende Zeitwert von einzelnen von der Gewinnbeteiligung berührten Beteiligungen oberhalb der ursprünglichen Anschaffungskosten liegt, wurde die daraus resultierende voraussichtliche Gewinnbeteiligung als Verbindlichkeit berücksichtigt.

34. Rückstellungen

34.1. Kurzfristige Rückstellungen

In T€	01.01.2005	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	31.12.2005
Rückstellungen für Personal	0	94	0	0	94
sonstige Rückstellungen	15	12	10	5	12
Summe	15	106	10	5	106

34.2. Langfristige Rückstellungen

In T€	01.01.2005	Zuführung	Inanspruch- nahme	Auflösung	31.12.2005
Rückstellungen für Personal	0	82	0	0	82

IV. ERLÄUTERUNG ZUR GEWINN- UND VERLUST-RECHNUNG

35. Umsatzerlöse

In T€	2005	2004
Erlöse aus dem Verkauf von Beteiligungen	1.969	401
Erlöse aus dem Verkauf Wertpapieren	152	0
Summe	2.121	401

36. sonstige betriebliche Erträge

In T€	2005	2004
Beratungs- und Provisionserlöse	157	303
Sonstige betriebliche Erträge	350	2.998
Erträge aus Joint Ventures	158	0
Zuschreibung zum Finanzanlagevermögen	857	834
Erträge aus Neubewertung	5.744	53
Summe	7.266	4.188

37. Buchwertabgang von Beteiligungen und Wertpapieren

In T€	2005	2004
Buchwertabgang von Beteiligungen	1.624	4
Buchwertabgang von Wertpapieren	152	0
Summe	1.776	4

Diese Position zeigt den zu den Erlösen aus dem Verkauf von Beteiligungen und Wertpapieren korrespondierenden Buchwertabgang der Beteiligungen und Wertpapieren, wobei Verkäufe von Aktien, die aus Geldanlagegesichtspunkten erworben wurden, netto unter den sonstigen betrieblichen Beträgen oder sonstigen betrieblichen Aufwendungen ausgewiesen werden.

38. Personalaufwand

In T€	2005	2004
Gehälter	1.050	895
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	128	132
Summe	1.178	1.027

Die Zahl der Mitarbeiter betrug:

	2005	2004
Durchschnittliche Anzahl Personen	19	22
Full-Time-Equivalent	12	12
Auszubildende	1	1

39. sonstige betriebliche Aufwendungen

In T€	2005	2004
Forderungsverluste & Einstellungen in die Einzelwertberichtigung auf Forderungen	513	281
Fremdarbeiten	290	169
Raumkosten	94	94
Versicherungen, Beiträge und Abgaben	70	48
Werbe-, Reise- und Börsenkosten	270	193
Gewinnanteile Dritter aus Zuschreibungen Zeitwert	333	0
Verschiedene betriebliche Kosten	411	423
Summe	1.981	1.208

40. Erträge aus Beteiligungen

In T€	2005	2004
Zinserträge stille Beteiligungen	370	367

41. Zinsen und ähnliche Erträge

in T€	2005	2004
Zinserträge aus Geldanlagen bei Banken	182	68
Zinserträge aus Darlehensge- währungen	158	156
Summe	340	224

42. Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere

In T€	2005	2004
Abschreibungen auf Finanzanlagen	1.848	1.525
Abschreibungen auf Wertpapiere	1	6
Summe	1.849	1.531

Im Berichtszeitraum wurden Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere vorgenommen. Diese Position enthält außerplanmäßige

Abschreibungen auf Beteiligungen und verbundene Unternehmen, die den Buchwertansatz aufgrund ihrer wirtschaftlichen Entwicklung nicht mehr rechtfertigen und auf börsennotierte Anteile, bei denen der Börsenkurs zum Jahresende unter dem Buchwert lag.

43. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

In T€	2005	2004
Zinsaufwendungen für KfW-Darlehen	1.020	1.138
Zinsaufwendungen für sonstige langfristige Verbindlichkeiten	39	49
Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	54
Summe	1.064	1.241

V. ERLÄUTERUNG ZUR KAPITALFLUSSRECHNUNG

44. Erläuterung zur Kapitalflussrechnung

In der Kapitalflussrechnung werden gemäß IAS 7 Zahlungsströme erfasst, um Informationen über die Bewegung der Zahlungsmittel des Unternehmens darzustellen. Die Zahlungsströme werden nach betrieblicher Tätigkeit sowie nach Investitions- und Finanzierungstätigkeit unterschieden. Es wird die indirekte Darstellungsform angewendet.

Die Zahlungsmittel und am Anfang und am Ende der Periode besteht in Form von Bankguthaben und Geldmarktfondsanteilen.

In T€	2005	2004
Kassenbestand	1	1
Bankguthaben	2.655	10.136
Geldmarktfonds	1.000	0
Summe	3.656	10.137

Ferner wurden folgende Zinsen vereinnahmt bzw. gezahlt:

In T€	2005	2004
Gezahlte Zinsen	1.064	1.241
Erhaltene Zinsen	703	280

VI. SONSTIGE ANGABEN

45. Risikomanagement

Bezüglich der Ausführungen zum Risikomanagement, insbesondere zum Finanzrisikomanagement verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht.

46. Haftungsfreistellungen

Im Rahmen der Refinanzierung von Beteiligungen hat die Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW) Beteiligungsgebern regelmäßig Haftungsfreistellungen gewährt. Im Rahmen eines Schadensfalls - i.d.R. Insolvenz des Beteiligungsnehmers - wird der Beteiligungsgeber von der Rückzahlung der in Anspruch genommenen Refinanzierung frei.

Diese Haftungsfreistellungen wurden der KfW einerseits durch einen erhöhten Zins, andererseits durch eine Gewinnbeteiligung an realisierten Erträgen und Rückflüssen vergütet

47. Haftungsverhältnisse

Im Rahmen des Einstiegs eines Finanzinvestors bei der European Telecommunication Holding E.T.H. AG hat die bmp AG gemeinsam mit den anderen Altgesellschaftern Garantien über 15,9 Mio. € übernommen.

Im Rahmen des Verkaufs der Anteile an der DeWind AG hat die bmp AG mit den übrigen Verkäufern eine umfassende Garantie u.a. für Steuernachzahlungen gegenüber dem Käufer abgegeben. Der Vorstand geht davon aus, dass es zu keiner Inanspruchnahme kommen wird.

48. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie errechnet

sich aus der Division des Jahresüberschusses und der gewichteten durchschnittlichen Anzahl der während des Geschäftsjahres ausstehenden Aktien.

	2005	2004
Jahresüberschuss in T€	2.186	88
Durchschnittliche Aktienanzahl	17.500.000	17.500.000
Ergebnis je Aktie in €	0,12	0,01

Die durchschnittliche Aktienanzahl beträgt rechnerisch trotz der Kapitalerhöhung in 2004 auch im Jahr 2004 17,5 Millionen, da die neuen Aktien bereits ab dem 01.01.2004 gewinnberechtig waren.

49. Dauerschuldverhältnisse

Die bmp AG hat zum Bilanzstichtag Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen von:

Jahr	T€
2006	103
2007-2010	405
Summe	508

50. Segmentberichterstattung

Die Geschäftstätigkeit der bmp AG ist derzeit weder von den Geschäftssegmenten noch von der geographischen Ausrichtung her geeignet, segmentiert dargestellt zu werden.

51. Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der bmp AG haben die gemäß § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären dauerhaft auf den Internetseiten der bmp AG zugänglich gemacht.

52. Honorar des Abschlussprüfers

Folgende Honorare des Abschlussprüfers wurden im Geschäftsjahr 2005 als Aufwand erfasst:

T€	2005
Honorar für Abschluss und Prüfung	43
Steuerberatungshonorare	20
Sonstige Leistungen	1
Summe	64

53. Angaben zu den Organen der Gesellschaft

53.1 Vorstand

Mitglieder des Vorstandes der bmp AG waren im Geschäftsjahr 2005:

- » Oliver Borrmann, Kaufmann, Vorsitzender
- » Ralph Günther, Kaufmann
- » Andreas van Bon, Kaufmann

53.2 Vorstandsvergütung

Die Vorstandsmitglieder der bmp AG erhalten jeweils auf Jahresbasis festgelegte Festbezüge, Sachbezüge und variable Gehaltskomponenten.

Die Festbezüge bestehen aus einem Grundgehalt, einer Tantiemevorauszahlung und Beiträgen zu Lebensversicherungen, die Sachbezüge aus auch zur privaten Nutzung überlassenen Dienstwagen. Die variablen Gehaltskomponenten bestehen aus einer Tantieme. Die Tantieme beträgt für jedes Mitglied des Vorstandes 3 % auf das Vorsteuerergebnis der bmp AG, für den Vorstandsvorsitzenden 4 %. Die Tantieme ist bei 75 T€ gedeckelt, beim Vorstandsvorsitzenden bei 100 T€. Die Tantieme kommt erst zur Auszahlung, nachdem die in den Festbezügen enthaltene Tantiemevorauszahlung verdient ist.

An die Vorstandsmitglieder der bmp AG wurden im Geschäftsjahr 2005 insgesamt 369 T€ an fixer Vergütung und 42 T€ an Sachbezügen gezahlt. Eine Tantiemeanspruch bestand nicht.

Im einzelnen entfielen dabei auf:

In T€	Festbezüge	Zuschüsse zu Versicherungen	PKW	Gesamt 2005	Gesamt 2004
Oliver Borrmann	129	6	7	142	149
Ralph Günther	116	6	7	129	136
Andreas van Bon	124	7	9	140	141
Summe	369	19	23	411	426

53.3 Weitere Mandate der Vorstände

Herr Borrmann war bzw. ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

YOC! AG	01.01. - 31.12.05
ErgoTrade AG	01.01. - 31.12.05
Newtron AG	01.01. - 31.12.05
eHedge AG (Vorsitz)	01.01. - 13.11.05
brand eins Medien AG (Vorsitz)	01.01. - 31.12.05
Revotar Biopharmaceuticals AG (stellv. Vorsitz)	26.09. - 31.12.05
König & Cie. Private Equity AG (stellv. Vorsitz)	09.05. - 31.12.05

Weiterhin ist Herr Borrmann Vorstand der Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG sowie Geschäftsführer der bmp Venture Tech GmbH und der Central & Eastern Europe Venture GmbH.

Herr Günther war bei folgender Gesellschaft Mitglied des Aufsichtsrates:

WorkXL AG	01.01. – 22.05.05
-----------	-------------------

Weiterhin ist Herr Günther Geschäftsführer der bmp Venture Tech GmbH.
Herr van Bon ist auch Vorstand der Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG.

53.4 Aufsichtsrat

Dem Aufsichtsrat der bmp AG gehörten im Geschäftsjahr an:

- » Prof. Roland Berger, München
Chairman Roland Berger Strategy Consultants
Vorsitzender des Aufsichtsrates
- » Gerd Schmitz-Morkramer, München
Rechtsanwalt
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrates
- » Uwe Ahrens, Berlin
Geschäftsführer aap Ahrens, Ahrens und Partner GmbH

Die Gesamtvergütungen an den Aufsichtsrat der bmp AG betragen im Geschäftsjahr 2005 45 T€. Im einzelnen erhielten:

In T€	2005	2004
Prof. Roland Berger	23	23
Gerd Schmitz-Morkramer	13	13
Uwe Ahrens	9	9

Herr Berger war bzw. ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

Roland Berger Strategy Consultants GmbH, Vorsitz	01.01. - 31.12.05
Humaine Gesellschaft für Klinikmanagement mbH, Vorsitz	01.01. - 31.12.05
Loyalty Partners GmbH	01.01. - 28.09.05
Schuler AG	01.01. - 13.11.05
WMP EUROCOM AG , Vorsitz	01.01. - 31.12.05
EM.TV AG, stellv. Vorsitz	01.01.- 05.07.05
Alcan Inc.	01.01. - 31.12.05
Wilhelm von Finck AG	28.02. - 31.12.05
Klinikum rechts der Isar der Technischen Universität München	01.03. - 31.12.05

Herr Schmitz-Morkramer war bzw. ist bei folgenden Gesellschaften Mitglied des Aufsichtsrates:

YOC! AG, Vorsitz	01.01. - 31.12.05
Merck Finck Treuhand AG, Vorsitz	01.01. - 31.12.05
MLP AG, stellv. Vorsitz	01.01. - 28.09.05
Merck Finck Vermögensbetreuungs AG	01.01. - 13.11.05
Rubin 13. AG	29.09. - 31.12.05

Herr Ahrens hatte keine Mandate im Sinne des § 125 Abs. 1 Satz 3 AktG inne.

Aktienbesitz von Vorstand und Aufsichtsrat zum 31. Dezember 2005:

Mitglieder des Vorstandes:	2.672.887 Aktien
Mitglieder des Aufsichtsrats:	354.450 Aktien

54. Angaben über Beziehungen zu nahe stehenden Unternehmen und Personen

Es gab im Geschäftsjahr 2005 keine Geschäftsvorfälle mit weiteren Personen in Schlüsselpositionen oder nahen Angehörigen von Personen in Schlüsselpositionen.

55. Risikomanagement und Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Zu den Risikomanagementzielen und -methoden sowie zu den Ereignissen nach dem Bilanzstichtag wird auf die Erläuterungen im Lagebericht verwiesen.

56. Beteiligung nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a WpHG

Oliver Borrmann, Berlin	15,15 %
Walther-Gruppe, Paderborn	7,53 %
Roland Berger-Gruppe, München	8,83 %

57. Anteilsbesitz

Alle Angaben in T€	Anteil	Gezeichnetes Kapital	Eigenkapital 31.12.2005	Jahresergeb- nis 2005
<u>Tochtergesellschaften:</u>				
bmp Polska Sp.z o.o., Warschau/Polen	100,00%	TPLN 250	TPLN 269	TPLN -93
Batea Fondsvermittlungs und -verwaltungs AG, Berlin	100,00%	100	11	13
bmp Venture Tech GmbH, Berlin	100,00%	102	-20.964	-1.202
bmp Treuhand- und Verwaltungs GmbH, Berlin	100,00%	25	23	0
Rubin 13. AG, Berlin	100,00%	50	50	0
1. Batea Vermögensverwaltung AG, Berlin	100,00%	50	49	-1
bmp Fondsverwaltungs AG & Co. Beteiligungs KG	100,00%	3	-1	-1
<u>Joint Ventures</u>				
Central & Eastern Europe Venture GmbH, Berlin	45,00%	100	1.327	522
König & Cie. Private Equity AG	50,00%	50	360 (4)	316 (4)
<u>Beteiligungen:</u>				
Revotar Biopharmaceuticals AG, Henningsdorf	59,96%	1.852	827 (1)	-1.724 (1)
ErgoTrade AG, Hallbergmoos	49,99%	178	556 (1)	128 (1)
WorkXL AG, Berlin	49,02%	69	40 (1)	-124 (1)
Mobile Datenkommunikationslösungs AG, München	40,80%	90	-562 (2)	-7 (2)
heliocentris Energiesysteme GmbH	37,29%	204	-161 (1)	-191 (1)
Newtron AG, Dresden	35,61%	1.610	-1.195 (1)	-560 (1)
Bankier.pl S.A., Wroclaw/Polen	30,82%	TPLN 5.673	TPLN 590 (1)	TPLN 205 (1)
eprofessional GmbH, Hamburg	25,48%	44	-30 (1)	-188 (1)
eHedge AG, Frankfurt/ Main	25,40%	75	58 (1)	54 (1)
K2 Internet S.A., Warschau/Polen	24,72%	TPLN 1.457	TPLN 1.491 (1)	TPLN 414 (1)
Tom's Guides Publishing AG, Unterföhring	20,00%	50	-583 (1)	-101 (1)
YOC! AG, Berlin	20,00%	50	-2.057 (1)	32 (1)
Shotgun Pictures GmbH, Stuttgart	20,00%	50	-- (3)	-29 (1)

(1) Bilanzdaten zum 31.12.2004

(2) Bilanzdaten zum 31.12.2003

(3) nicht verfügbar

(4) vorläufig

13. April 2006

Oliver Borrmann
VorstandRalph Günther
VorstandAndreas van Bon
Vorstand

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der bmp Aktiengesellschaft aufgestellten Konzernabschluss -bestehend aus Konzernbilanz, Konzerngewinn- und -verlustrechnung, Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung, Konzernkapitalflussrechnung und Konzernanhang - sowie den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2005 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der anzuwendenden Rechnungslegungsvorschriften und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berück-

sichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt. Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315 a Abs. 1 HGB anzuwendenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Außerdem bestätigen wir, dass der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember

2005 die Voraussetzungen für eine Befreiung der Gesellschaft von der Aufstellung eines Konzernabschlusses und Konzernlageberichts nach deutschem Recht erfüllen. Die Prüfung des für die Befreiung von der handelsrechtlichen Konzernlegierungspflicht erforderlichen Einklanges

der Konzernrechnungslegung mit der 7. EU-Richtlinie haben wir auf der Grundlage der Auslegung der Richtlinie durch das Deutsche Rechnungslegungs Standards Committee (DRSC) vorgenommen.

Berlin, den 13. April 2006

Verhülsdonk & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Konrad Pochhammer
Wirtschaftsprüfer

Dr. Thomas Beckmann
Wirtschaftsprüfer

Finanz- und Unternehmenskalender 2006

31. Mai 2006	Bekanntgabe der Ergebnisse Q1/2006
27. Juni 2006	Hauptversammlung 2006
31. August 2006	Bekanntgabe der Ergebnisse Q2/2006
30. November 2006	Bekanntgabe der Ergebnisse Q3/2006

Wegweiser

So finden Sie uns

bmp Aktiengesellschaft
Schlüterstraße 38
10629 Berlin
Deutschland

Fon: +49 (30) 20 30 5-0
Fax: +49 (30) 20 30 5-555
bmp@bmp.com
www.bmp.com

Das Berliner Büro von bmp befindet sich in der Schlüterstraße 38 zwischen Kurfürstendamm und Mommsenstraße im Bezirk Charlottenburg.

Mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen Sie uns:

- » vom Flughafen Tegel: Bus 109 (Richtung Zoologischer Garten)
- » vom Bahnhof Zoologischer Garten: Bus 109 (Richtung Flughafen Tegel)
- » sowie mit den Bussen: M19, M29, 101, 110

Impressum

Herausgeber
bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Redaktion
bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Gestaltung und Realisation
bmp Aktiengesellschaft, Berlin

Druck
Gallus Druckerei KG, Berlin